

Das erste Buch von den Königen.

Cap. 1.

1. Und da der König David alt war und wohl betagt, konnte er nicht warm werden, ob man ihn gleich mit Kleidern bedeckte.
2. Da sprachen seine Knechte zu ihm; Lasset sie meinem Herrn König eine Dirne, eine Jungfrau, suchen, die vor dem Könige stehe, und sein pflege, und schlafe in seinen Armen, und wärme meinen Herrn, den König.
3. Und sie suchten eine schöne Dirne in allen Grenzen Israel, und funden Abisag von Sunem, und brachten sie dem Könige.
4. Und sie war eine sehr schöne Dirne, und pflegte des Königs, und dienete ihm. Aber der König erkannte sie nicht.
5. Adonia¹ aber, der Sohn Hagiths, erhob sich, und sprach: Ich will König werden; und² machte ihm Wagen und Reuter, und funfzig Mann zu Trabanten vor ihm her.
6. Und sein Vater wollte ihn nicht bekümmern bei seiner Zeit, daß er hätte gesagt: Warum thust du also? Und er war auch ein sehr schöner Mann, und er hatte ihn gezeuget³ nächst nach Absalom,
7. Und hatte seinen Rath mit Joab, dem Sohn Zeru Ja,⁴ und mit Ab Jathar, dem Priester; die hulfen Adonia.
8. Aber Zadok, der Priester, und Benaja, der Sohn Jojada, und Nathan, der Prophet, und Simei, und Rei, und die Helden Davids, waren nicht mit Adonia.
9. Und da Adonia Schafe und Rinder und gemästet Vieh opferte bei dem Stein Soheleth, der neben dem⁵ Brunn Rogel liegt; lud er alle seine Brüder, des Königes Söhne, und alle Männer Juda, des Königes Knechte.
10. Aber den⁶ Propheten Nathan, und Benaja, und die Helden, und Salomo, seinen Bruder, lud er nicht.
11. Da sprach Nathan zu Bath Seba, Salomons Mutter; Hast du nicht gehört, daß Adonia, der Sohn Hagiths, ist König worden, und unser Herr, David, weiß nichts drum?
12. So komm nun, ich will dir einen Rath geben, daß du deine Seele und deines Sohns Salomons Seele errettest.
13. Hin, und gehe zum Könige David hinein, und sprich zu ihm: Hast du nicht, mein Herr König, deiner Magd geschworen und geredt: Dein Sohn Salomo soll nach mir König seyn, und er soll auf meinem Stuhl sitzen? Warum ist denn Adonia König worden?
14. Siehe, weil du noch da bist und mit dem Könige redest; will ich dir nach hineinkommen, und vollends dein Wort ausreden.
15. Und Bath Seba ging hinein zum Könige in die Kammer. Und der König war sehr alt, und Abisag von Sunem dienete dem Könige.
16. Und Bath Seba neigete sich und betete den König an. Der König aber⁷ sprach: Was ist dir?
17. Sie sprach zu ihm: Mein Herr, du hast deiner Magd geschworen bei dem Herrn, deinem Gott: dein Sohn Salomo soll König seyn nach mir, und auf meinem Stuhl sitzen.
18. Nun aber siehe, Adonia ist König worden; und, mein Herr König, du weißt nichts drum.
19. Er hat⁸ Ochsen und gemästet Vieh und viele Schafe geopfert, und hat geladen alle Söhne des Königs, darzu Ab Jathar, den Priester, und Joab, den Feldhauptmann; aber deinen Knecht Salomo hat er nicht geladen.
20. Du bist aber, mein Herr, König; die Augen des ganzen Israel sehen auf dich, daß du ihnen anzeigest, wer auf dem Stuhl meines Herrn Königs nach ihm sitzen soll.
21. Wenn aber mein Herr König mit seinen Vätern entschlafen ist, so werden ich und mein Sohn Salomo⁹ müssen Sünder seyn.
22. Weil sie aber noch redete mit dem Könige, kam der Prophet Nathan.
23. Und sie sagten¹⁰ dem Könige an: Siehe, da ist der Prophet Nathan. Und als er hinein vor den König kam, betete er an den König auf seinem Angesicht zur Erde.
24. Und sprach: Mein Herr König, hast du gesagt: Adonia soll nach mir König seyn und auf meinem Stuhl sitzen?
25. Denn er ist heute hinab gegangen, und hat geopfert Ochsen und Mastvieh und viel Schafe, und hat alle Söhne des Königs geladen, und die Hauptleute, darzu den Priester Ab Jathar. Und siehe, sie essen und trinken vor ihm, und sagen: ¹⁰ Glück zu dem Könige Adonia!
26. Aber¹¹ mich, deinen Knecht, und Zadok,

1) 2 Sam.

3, 4.

2) 2 Sam.

15, 1.

3) 2 Sam.

3, 3, 4.

4) c. 2, 22.

5) Sof. 15.

7.

6) v. 19.

7) 2 Sam.

14, 5.

8) v. 9, 10.

9) 2 Mos.

5, 16.

10) 2 Sam.

16, 16.

11) v. 19.

den Priester, und Benaja, den Sohn Jojada, und deinen Knecht Salomo hat er nicht geladen.

27. Ist das von meinem Herrn König befohlen, und hast's deine Knechte nicht wissen lassen, wer auf dem Stuhl meines Herrn Königes nach ihm sitzen soll?

28. Der König David antwortete, und sprach: Rufet mir Bath Seba. Und sie kam hinein vor den König. Und da sie vor dem König stand,

12) 2 Sam.
4, 9.

29. Schwur der König und sprach: So wahr der Herr lebt, der ¹² meine Seele erlöset hat aus aller Noth,

30. Ich will heute thun, wie ich dir geschworen habe bei dem Herrn, dem Gott Israels, und geredt, daß Salomo, dein Sohn, soll nach mir König seyn; und er soll auf meinem Stuhl sitzen für mich.

31. Daneigete sich Bath Seba mit ihrem Antlitz zur Erde, und betete den König an, und sprach: Glück meinem Herrn König David ewiglich!

32. Und der König David sprach: Rufet mir den Priester Zadok, und den Propheten Nathan, und Benaja, den Sohn Jojada. Und da sie hinein kamen vor den König,

33. Sprach der König zu ihnen: Nehmet mit euch eures Herrn Knechte, und setzet meinen Sohn Salomo auf mein Maul, und führet ihn hinab gen Gihon.

34. Und der Priester Zadok, samt dem Propheten Nathan, salbe ihn daselbst zum Könige über Israel. Und blaset mit den Posaunen, und spricht: ¹³ Glück dem Könige Salomo.

13) v. 39.

35. Und ziehet ihm nach herauf, und kommt: ¹⁴ so soll er sitzen auf meinem Stuhl, und König seyn für mich; und ich will ihm gebieten, daß er Fürst sey, über Israel und Juda.

14) v. 30.
46.

36. Da antwortete Benaja, der Sohn Jojada, dem Könige, und sprach: Amen, es sage der Herr, der Gott meines Herrn Königes, auch also.

37. Wie der Herr mit meinem Herrn Könige gewesen ist, so sey er auch mit Salomo, daß sein Stuhl größer werde, denn der Stuhl meines Herrn Königs Davids.

38. Da gingen hinab der Priester Zadok, und der Prophet Nathan, und Benaja, der Sohn Jojada, und Gethi und Plethi, und saßen Salomo auf das Maul des Königs Davids, und führten ihn gen Gihon.

15) 1 Chr.
30, 22.

39. Und ¹⁵ der Priester Zadok nahm das Delhorn aus der Hütte, und salbete Salomo. Und sie bliesen mit der Posaune, und alles Volk sprach: ¹⁶ Glück dem Könige Salomo!

16) 2 Kön.
11, 12.

40. Und alles Volk zog ihm nach herauf, und das Volk pffif mit Pfeifen, und war sehr fröhlich, daß die Erde von ihrem Geschreier schallte.

41. Und Adonia hörte es, und alle, die er geladen hatte, die bei ihm waren; und sie hatten

schon gessen. Und da Joab der Posaunen Schall hörte, sprach er: Was will das Geschrei und Getümmel der Stadt?

42. Da er aber noch redete, siehe, da kam Jonathan, ¹⁷ der Sohn Abiathars, des Priesters. Und Adonia sprach: Komm herein, denn du bist ein redlicher Mann und bringest gute Botschaft.

17) 2 Sam.
15, 27.

43. Jonathan antwortete und sprach zu Adonia: Ja, unser Herr, der König David hat Salomo zum Könige gemacht,

44. Und hat mit ihm gesandt den Priester Zadok, und den Propheten Nathan, und Benaja, den Sohn Jojada, und Gethi und Plethi; und sie haben ihn auf's Königs Maul gesetzt.

45. Und Zadok, der Priester, samt dem Propheten Nathan, hat ihn gesalbet zum Könige zu Gihon, und sind von dannen herauf gezogen mit Freuden, daß die Stadt tummelt. Das ist das Geschrei, das ihr gehört habt.

46. Darzu ¹⁸ sitzt Salomo auf dem königlichen Stuhl.

18) v. 48.
1 Chr. 29, 5.

47. Und die Knechte des Königs sind hineingegangen, zu segnen unsern Herrn, den König David, und haben gesagt: Dein Gott mache Salomo einen bessern Namen, denn dein Name ist, und mache seinen Stuhl größer, denn deinen Stuhl. Und der König hat angebetet auf dem Lager.

48. Auch hat der König also gesagt: Gelobet sey der Herr, der Gott Israels, der heute ¹⁹ hat lassen einen sitzen auf meinem Stuhl, daß meine Augen gesehen haben.

19) c. 3, 6.

49. Da erschrafen und machten sich auf alle, die bei Adonia geladen waren, und gingen hin, ein jeglicher seinen Weg.

50. Aber Adonia fürchte sich vor Salomo, und machte sich auf, ging hin, und faßete die Hörner des Altars.

51. Und es ward Salomo angesagt: Siehe, Adonia fürchtet den König Salomo; und siehe, ²⁰ er faßet die Hörner des Altars, und spricht: Der König Salomo schwöre mir heute, daß er seinen Knecht nicht tödte mit dem Schwerdt.

20) c. 2, 28.

52. Salomo sprach: Wird er redlich seyn, ²¹ so soll kein Haar von ihm auf die Erde fallen; wird aber Böses an ihm funden, so soll er sterben.

21) 1 Sam.
14, 45.
2 Sam. 14,
11.

53. Und der König Salomo sandte hin, und ließ ihn herab vom Altar holen. Und da er kam, betete er den König Salomo an. Salomo aber sprach zu ihm: Gehe in dein Haus.

Cap. 2.

1. Als nun die Zeit herbei kam, daß David sterben sollte, gebot er seinem Sohn Salomo, und sprach:

2. Ich ¹ gehe hin den Weg aller Welt; so sey getrost, und sey ein Mann.

1) Hiob 10,
21.

3. Und warte auf die Hut des Herrn, deines

- Gottes, daß du wandelst in seinen Wegen, und haltest seine Sitten, Gebote und Rechte und Zeugnisse, wie² geschrieben stehet im Gesetz Mose, auf daß du klug seyst in allem, das du thust, und wo du dich hinwendest;
4. Auf daß der Herr sein Wort erwecke, das er über mich geredet hat, und gesagt: Werden deine Kinder ihre Wege behüten, daß sie³ vor mir treulich und von ganzem Herzen und von ganzer Seele wandeln: so soll von dir nimmer gebrechen ein Mann, auf dem Stuhl Israels.
5. Auch weißt du wohl, was mir gethan hat Joab, der Sohn Zeru Ja, was er that den zweien Feldhauptmännern Israels, Abner, dem Sohn Ners, und Amasa, dem Sohn Iethers, die er erwürget hat, und vergoß Kriegsblut im Frieden, und that Kriegsblut an seinen Gürtel, der um seine Lenden war, und an seine Schuhe, die an seinen Füßen waren.
6. Thue nach deiner Weisheit, daß du seine graue Haare nicht mit Frieden hinunter zur Hölle bringest.
7. Auch den Kindern⁶ Barsillai, des Gileaditers, sollst du Barmherzigkeit beweisen, daß sie auf deinem Tisch essen. Denn⁷ also thaten sie sich zu mir, da ich vor Absalom, deinem Bruder, flohe.
8. Und siehe, du hast bei dir Simei, den Sohn Gera, des Sohns Zemini von Bahurim, ⁸ der mir schändlich fluchte zur Zeit, da ich gen Mahanaim ging. Er aber kam herab mir entgegen am Jordan. Da schwur ich ihm bei dem Herrn, und sprach: Ich will dich nicht tödten mit dem Schwerdt.
9. Du aber, laß ihn nicht unschuldig seyn; denn du bist ein weiser Mann, und wirst wohl wissen, was du ihm thun sollst, daß du⁹ seine graue Haare mit Blut hinunter in die Hölle bringest.
10. Also¹⁰ entschlief David mit seinen Vätern, und ward begraben in der Stadt Davids.
11. Die¹¹ Zeit aber, die David König gewesen ist über Israel, ist vierzig Jahr. Sieben Jahr war er König zu Hebron, und dreiund dreißig Jahr zu Jerusalem.
12. Und Salomo saß auf dem Stuhl seines Vaters Davids, und sein Königreich ward sehr beständig.
13. Aber Adonia, der Sohn Hagiths, kam hinein zu Bath Seba, der Mutter Salomons. Und sie sprach: ¹² Kommst du auch mit Frieden? Er sprach: Ja.
14. Und sprach! Ich habe mit dir zu reden. Sie sprach: Sage her.
15. Er sprach: du weißest, daß¹³ das Königreich mein war, und ganz Israel hatte sich auf mich gerichtet, daß ich König seyn sollte; aber nun ist das Königreich gewandt und meines Bruders worden, von dem Herrn ist¹⁴ ihm worden.
16. Nun bitte ich¹⁵ eine Bitte von dir, du wollest mein Angesicht nicht beschämen. Sie sprach zu ihm: Sage her.
17. Er sprach: Rede mit dem Könige Salomo, denn er wird dein Angesicht nicht beschämen, daß er mir gebe ¹⁴ Absag von Sunem zum Weibe.
18. Bath Seba sprach: Wohl, ich will mit dem Könige deinethalben reden.
19. Und Bath Seba kam hinein zum Könige Salomo, mit ihm zu reden, Adonias halben. Und der König stand auf, und ging ihr entgegen, und betete sie an, und saßte sich auf seinen Stuhl. Und es ward des Königs Mutter ein Stuhl gesetzt, daß sie sich saßte zu seiner Rechten.
20. Und sie sprach: Ich bitte¹⁶ eine kleine Bitte von dir, du wollest mein Angesicht nicht beschämen. Der König sprach zu ihr: Bitte, meine Mutter, ich will dein Angesicht nicht beschämen.
21. Sie sprach: Laß Absag von Sunem deinem Bruder Adonia zum Weibe geben.
22. Da antwortete der König Salomo, und sprach zu seiner Mutter: Warum bittest du um Absag von Sunem dem Adonia? Bitte ihm das Königreich auch; denn er ist mein größter Bruder, und hat¹⁵ den Priester Ab Jathar, und Joab, den Sohn Zeru Ja.
23. Und der König Salomo schwur bei dem Herrn, und sprach: Gott thue mir dieß und das, Adonia soll das¹⁶ wider sein Lebengeredt haben!
24. Und nun, so wahr der Herr lebet, der mich bestätigt hat und sitzen lassen auf dem Stuhl meines Vaters Davids, und der mir ein Haus gemacht hat, wie er geredt hat, heute soll Adonia sterben!
25. Und der König Salomo sandte hindurch Benaja, den Sohn Jojada; der schlug ihn, daß er starb.
26. Und zu dem Priester Ab Jathar sprach der König: Gehe hin gen¹⁷ Anathoth zu deinem Acker, denn du bist des Todes. Aber ich will dich heute nicht tödten; denn du hast die Lade des Herrn Herrn vor meinem Vater David getragen, und hast mit gelitten, wo mein Vater gelitten hat.
27. Also verstieß Salomo den Ab Jathar, daß er nicht mußte Priester des Herrn seyn, auf daß erfüllet würde¹⁸ des Herrn Wort, daß er über das Haus Eli geredt hatte zu Silo.
28. Und dieß Gerücht kam vor Joab; denn Joab hatte an Adonia gehangen, wiewohl nicht an Absalom. Da flohe Joab in die Hütte des Herrn, und hast mit gelitten, wo mein Vater gelitten hat.
29. Und es ward dem Könige Salomo angesagt, daß Joab zur Hütte des Herrn geflohen wäre; und siehe, er stehet²⁰ am Altar. Da sand-

2) 2 Sof. 1, 7
c. 23, 6.3) 1 2 Mos.
17, 1.4) 2 Sam.
3, 27.
5) 2 Sam.
20, 10.6) 2 Sof. 2.
61.7) 2 Sam.
17, 27.8) 2 Sam.
16, 5.
c. 19, 16.9) 1 Pf. 68.
10.10) 1 2 Sof.
2, 29.11) 2 Sam.
5, 4.
1 Chr. 30.
26, 27.12) 1 Sam.
16, 4.

13) c. 1, 5.

14) c. 1, 13
Sof. 19, 18.

15) c. 1, 7.

16) 2 Sam.
1, 16.17) 2 Sof. 1.
1.18) 1 Sam.
2, 31, 32.

19) c. 1, 51.

20) 2 Mos.
21, 14.

te Salomo hin Benaja den Sohn Jojada, und sprach: Gehe, schlage ihn.

30. Und da Benaja zur Hütte des Herrn kam, sprach er zu ihm: So sagt der König, gehe heraus. Er sprach: Nein, hier will ich sterben. Und Benaja sagte solches dem Könige wieder, und sprach: So hat Joab geredt, und so hat er mir geantwortet.

31. Der König sprach zu ihm: Thue, wie er geredt hat, und schlage ihn und begrabe ihn, daß du das Blut, das Joab umsonst vergossen hat, von mir thust und von meines Vaters Hause;

21) 2 Sam. 3, 27.
22) 2 Sam. 20, 10.
23) 1 Mos. 9, 6.

32. Und der Herr ihm bezahle sein Blut auf seinen Kopf, daß er zween Männer geschlagen hat, die gerechter und besser waren, denner, und hat sie erwürgt mit dem Schwerdt, daß mein Vater David nichts drum wußte, nämlich²¹ Abner, den Sohn Ners, den Feldhauptmann über Israel, und²² Amasa, den Sohn Jethers, den Feldhauptmann über Juda:

33. Daß ihr²³ Blut bezahlet werde auf den Kopf Joabs, und seines Samens ewiglich; aber David und sein Same, sein Haus und sein Stuhl, Friede habe ewiglich von dem Herrn,

34. Und Benaja, der Sohn Jojada, ging hinauf, und schlug ihn, und tödtete ihn. Und er ward begraben in seinem Hause in der Wüste.

24) c. 4. 4.

35. Und der König setzte²⁴ Benaja, den Sohn Jojada, an seine Statt über das Heer; und Zadok, den Priester, setzte der König an die Statt Abiathars.

36. Und der König sandte hin, und ließ Simei rufen, und sprach zu ihm: Baue dir ein Haus zu Jerusalem, und wohne daselbst; und gehe von dannen nicht heraus, weder hie noch daher.

25) 1 Mos. 2, 17.

37. Welches²⁵ Tages du wirst hinaus gehen und über den Bach Kidron gehen, so wisse, daß du des Todes sterben mußt; dein Blut sey auf deinem Kopf.

38. Simei sprach zum Könige: Das ist eine gute Meinung; wie mein Herr, der König, geredt hat, so soll dein Knecht thun. Also wohnete Simei zu Jerusalem lange Zeit.

39. Es begab sich aber über drei Jahre, daß zween Knechte dem Simei entliefen zu Achis, dem Sohn Maecha, dem Könige zu Gath. Und es ward Simei angesagt: Siehe, deine Knechte sind zu Gath.

40. Da machte sich Simei auf, und sattelte seinen Esel, und zog hingen Gath zu Achis, daß er seine Knechte fuchte. Und da er hin kam, brachte er seine Knechte von Gath.

41. Und es ward Salomo angesagt, daß Simei hingezogen wäre von Jerusalem gen Gath und wieder kommen.

42. Da sandte der König hin, und ließ Simei rufen, und sprach zu ihm: Habe ich dir nicht geschworen bei dem Herrn, und dir bezeuget und gesagt, welches Tags du würdest ausziehen, und

hie oder dahin gehen, daß du wissen solltest, du müßtest des Todes sterben? Und du sprachst zu mir: Ich habe eine gute²⁶ Meinung gehöret.

43. Warum hast du denn dich nicht gehalten nach dem Eid des Herrn, und Gebot, das ich dir geboten habe?

44. Und der König sprach zu Simei: Du weißt alle die Bosheit, der dir dein Herz bewußt ist, die du²⁷ meinem Vater David gethan hast; der²⁸ Herr hat deine Bosheit bezahlet auf deinen Kopf.

45. Und der König Salomo ist gesegnet, und der Stuhl Davids wird beständig seyn vor dem Herrn ewiglich.

46. Und der König gebot Benaja, dem Sohne Jojada; der ging hinaus und schlug ihn, daß er starb. Und das Königreich ward bestätigt durch Salomons Hand.

Cap. 3.

1. Und Salomo befreundete sich mit Pharaon, dem Könige in Egypten, und nahm Pharaon Tochter, und brachte sie in die Stadt Davids, bis er ausbauete sein Haus, und des Herrn Haus, und die Mauern um Jerusalem her.

2. Aber das Volk opferte noch auf den Höhen; denn es war noch kein Haus gebauet dem Namen des Herrn bis auf die Zeit.

3. Salomo aber hatte den Herrn lieb, und wandelte nach den Sitten seines Vaters Davids, ohne daß er auf den Höhen opferte und räucherete.

4. Und der König ging hin gen Gibeon, daselbst zu opfern; denn das war eine herrliche Höhe. Und Salomo opferte tausend Brandopfer auf demselben Altar.

5. Und¹ der Herr erschien Salomo zu Gibeon im Traum des Nachts, und Gott sprach:² Bitte, was ich dir geben soll.

6. Salomo sprach: Du hast an meinem Vater David, deinem Knecht, große Barmherzigkeit gethan; wie er denn vor dir gewandelt hat in Wahrheit und Gerechtigkeit, und mit richtigem Herzen vor dir; und hast ihm diese³ große Barmherzigkeit gehalten, und ihm einen Sohn gegeben,⁴ der auf seinem Stuhle säße, wie es denn jetzt gehet.

7. Nun Herr, mein Gott, du hast deinen Knecht zum Könige gemacht, an meines Vaters Davids Statt. So bin ich ein kleiner Knabe, weiß nicht meinen Ausgang noch Eingang.

8. Und dein Knecht ist unter dem Volk, das du erwählet hast,⁵ so groß, daß niemand zählen noch beschreiben kann vor der Menge.

9. So⁶ wollest du deinem Knechte geben ein gehorsam Herz, daß er dein Volk richten möge, und verstehen, was gut und böse ist. Denn wer

26) v. 38.

27) 2 Sam.

15, 5.

28) Pf. 54,

7. Pf. 62,

13.

1) c. 9. 2.

2) 2 Kön. 2,

9.

3) Pf. 23, 6.

4) 1 Kön. 1,

48.

5) c. 4. 20.

Jer. 46, 23.

6) 2 Chron.

1, 10.

vermag dieß dein mächtig Volk zu richten?

10. Das gefiel dem Herrn wohl, daß Salomo um ein solches bat.

11. Und Gott sprach zu ihm: Weil du solches bittest, und bittest nicht um langes Leben, noch um Reichthum, noch um deiner Feinde Seele, sondern um Verstand, Gericht zu hören:

12. Siehe, so habe ich gethan nach deinen Worten. Siehe, ich habe dir ein weises und verständiges Herz gegeben, daß deines gleichen vor dir nicht gewesen ist, und nach dir nicht auffommen wird.

7) 2 Chron.
1, 12.
Weisb. 7,
11.
Matth. 6,
33.

13. Darzu, ⁷ daß du nicht gebeten hast, habe ich dir auch gegeben, nämlich Reichthum und Ehre, daß deinesgleichen keiner unter den Königen ist zu deinen Zeiten.

14. Und so du wirst in meinen Wegen wandeln, daß du hältst meine Sitten und Gebote, wie dein Vater David gewandelt hat, so will ich dir geben ein langes Leben.

8) 1 Mos.
40, 20.

15. Und da Salomo erwachte, siehe, da war es ein Traum. Und kam gen Jerusalem, und trat vor die Lade des Bundes des Herrn, und opferte Brandopfer und Dankopfer, und ⁸ machte ein groß Mahl allen seinen Knechten,

16. Zu der Zeit kamen zwei Huren zum Könige und traten vor ihn.

17. Und das eine Weib sprach: Ach mein Herr, ich und dieß Weib wohneten in Einem Hause; und ich gelag bei ihr im Hause.

18. Und über drei Tage, da ich geboren hatte, gebar sie auch. Und wir waren bei einander, daß kein Fremder mit uns war im Hause, ohne wir beide.

19. Und dieses Weibs Sohn starb in der Nacht; denn sie hatte ihn im Schlaf erdrückt.

20. Und sie stund in der Nacht auf, und nahm meinen Sohn von meiner Seite, da deine Magd schlief, und legte ihn an ihren Arm, und ihren todten Sohn legte sie an meinen Arm.

21. Und da ich des Morgens aufstund, meinen Sohn zu säugen; siehe, da war er todt. Aber am Morgen sahe ich ihn eben an; und siehe, es war nicht mein Sohn, den ich geboren hatte.

22. Das andere Weib sprach: nicht also, mein Sohn lebet, und dein Sohn ist todt. Jene aber sprach: Nicht also, dein Sohn ist todt, und mein Sohn lebet. Und redeten also vor dem Könige.

23. Und der König sprach: Diese spricht: Mein Sohn lebet, und dein Sohn ist todt; jene spricht: Nicht also, dein Sohn ist todt, und mein Sohn lebet.

24. Und der König sprach: Holet mir ein Schwerdt her. Und da das Schwerdt vor den König bracht ward,

25. Sprach der König: Theilet das lebendige

Kind in zwei Theile, und gebet dieser die Hälfte, und jener die Hälfte.

26. Da sprach das Weib, des Sohn lebete, zum Könige (denn ihr ⁹ mütterlich Herz entbrannte über ihren Sohn): Ach mein Herr, gebt ihr das Kind lebendig, und tödtet es nicht. Jene aber sprach: Es sey weder mein noch dein, laß es theilen.

9) Efr. 49,
15.

27. Da antwortete der König, und sprach: Gebt dieser das Kind lebendig, und tödtet's nicht; die ist seine Mutter.

28. Und das ¹⁰ Urtheil erschall vor dem ganzen Israel, daß der König gefället hatte, und fürchten sich vor dem Könige; denn sie sahen, daß die Weisheit Gottes in ihm war, Gericht zu halten.

10) Weisb.,
8, 11.

Cap. 4.

1. Also war Salomo König über ganz Israel.

2. Und dieß waren seine Fürsten: Asarja, der Sohn Zadoks, des Priesters.

1) c. 2, 35.

3. Eshoreph und Ahija, die Söhne Sisa, waren Schreiber. Josaphat, der Sohn Ahiluds, war Kanzler.

4. ² Benaja, der Sohn Jojada, war Feldhauptmann. Zadok und Abiathar waren Priester.

2) 1 Chron.
12, 22, 23.

5. Asarja, der Sohn Nathans, war über die Amtleute. Sabud, der Sohn Nathans, des Priesters, war des Königs Freund.

6. Ahisar war Hofmeister. ³ Adoniram, der Sohn Abda, war Rentmeister.

3) c. 5, 14.

7. Und Salomo hatte zwölf Amtleute über ganz Israel, die die den König und sein Haus versorgeten. Ein jeder hatte des Jahrs einen Mond lang zu versorgen.

8. Und hießen also: Der Sohn Hurs, auf dem Gebirge Ephraim;

9. Der Sohn Defers zu Makaz und zu Salbim, und zu Beth Semes, und zu Elon, und Beth Hanan;

10. Der Sohn Hefeds zu Aruboth, und hatte darzu Socho und das ganze Land Hopher.

11. Der Sohn ⁴ Abi Nadabs, die ganze Herrschaft zu Dor, und hatte Taphath, Salomons Tochter, zum Weibe;

4) 1 Sam.
16, 8.

12. Baena, der Sohn Ahiluds, zu Thaanach und zu Megiddo, und über ganz Bethsean, welches liegt neben Zarthana, unter Jesreel, von Bethsean bis an den Plan Mehola, bis jenseit Jakmeam;

13. Der Sohn Gebers zu Ramoth in Gilead, und hatte ⁵ die Flecken Jairs, des Sohns Manasse in Gilead, und hatte die Gegend Argob, die in Basan liegt, sechzig große Städte, vermauert und mit ehernen Kiegeln;

5) 1 Chron.
2, 22, 23.

14. Abi Nadab, der Sohn Taddo, zu Mahanaim;

15. Ahimaaz in Naphthali, und er nahm auch Salomons Tochter, Basmath zum Weibe;

16. Baena, der Sohn Husai, in Asser, und zu Aloth;

17. Josaphat, der Sohn Paruah, in Issaschar;

18. Simei, der Sohn Ela, in Benjamin;

19. Geber, der Sohn Uri, im Lande Silead, im Lande Sihons, des Königs der Amoriter, und Og, des Königs in Basan: Ein Amtmann war in demselbigen Lande.

20. Juda aber und Israel, des war viel, wie der Sand am Meer, und aßen und trunken, und waren fröhlich.

21. Also war Salomo ein Herr über alle Königreiche, von dem Wasser an in der Philister Lande, bis an die Grenze Egyptens, die ihm Geschenke zubrachten, und dienten ihm sein Lebenlang.

22. Und Salomo mußte täglich zur Speisung haben dreißig Cor Semmelmehl, und sechzig Cor ander Mehl;

23. Zehn gemästete Kinder, und zwanzig Weiberinder, und hundert Schafe; ausgenommen Hirsche und Rehe, und Gemsen, und gemästet Vieh.

24. Denn er herrschete im ganzen Lande diesseit des Wassers, von Tiphah bis gen Gasa, über alle Könige diesseit des Wassers, und hatte Friede von allen seinen Unterthanen umher,

25. Daß Juda und Israel sicher wohnten, ein jeglicher unter seinem Weinstock, und unter seinem Feigenbaum, von Dan bis gen Berseba, so lange Salomo lebte,

26. Und Salomo hatte vierzig tausend Wagenpferde, und zwölf tausend Reisige.

27. Und die Amtleute versorgten den König Salomo und alles, was zum Tisch des Königs gehörete, ein jeglicher in seinem Monden, und ließen nichts fehlen.

28. Auch Gerste und Stroh für die Rosse und Päufer brachten sie an den Ort, da er war, ein jeglicher nach seinem Befehl.

29. Und Gott gab Salomo sehr große Weisheit und Verstand, und getrost Herz, wie Sand, der am Ufer des Meers liegt;

30. Daß die Weisheit Salomons größer war, denn aller Kinder gegen Morgen und aller Egypter Weisheit.

31. Und war weiser, denn alle Menschen; auch weiser, denn die Dichter, Ethan, der Esrahiter, Heman, Chalkol und Darda; und war berühmt unter allen Heiden umher.

32. Und er redete drei tausend Sprüche, und seiner Lieder waren tausend und fünf.

33. Und er redete von Bäumen, von der Cedder an zu Libanon bis an den Ysop, der aus der Wand wächst. Auch redete er von Vieh, von

Vögeln, von Gewürm, von Fischen.

34. Und es kamen aus allen Völkern, zu hören die Weisheit Salomons, von allen Königen auf Erden, die von seiner Weisheit gehöret hatten.

Cap. 5.

1. Und Hiram, der König zu Tyrus sandte seine Knechte zu Salomo; denn er hatte gehöret, daß sie ihn zum Könige gesalbet hatten an seines Vaters Statt. Denn Hiram liebte David sein Leben lang.

2. Und Salomo sandte zu Hiram, und ließ ihm sagen:

3. Du weißest, daß mein Vater David nicht konnte bauen ein Haus dem Namen des Herrn, seines Gottes, um des Kriegs willen, der um ihn her war, bis sie der Herr unter seine Fußsohlen gab.

4. Nun aber hat mir der Herr, mein Gott, Ruhe gegeben umher, daß kein Widersacher noch böß Hinderniß mehr ist.

5. Siehe, so habe ich gedacht ein Haus zu bauen dem Namen des Herrn, meines Gottes, wie der Herr geredt hat zu meinem Vater David, und gesagt: Dein Sohn, den ich an deine Statt sehen werde auf deinen Stuhl, der soll meinem Namen ein Haus bauen.

6. So befehl nun, daß man mir Cedern aus Libanon haue, und daß deine Knechte mit meinen Knechten seyn. Und den Lohn deiner Knechte will ich dir geben, alles, wie du sagest. Denn du weißest, daß bei uns niemand ist, der Holz zu hauen wisse, wie die Sidonier.

7. Da Hiram aber hörete die Worte Salomons freuete er sich hoch, und sprach: Gelobet sey der Herr heute, der David einen weisen Sohn gegeben hat über dieß große Volk!

8. Und Hiram sandte zu Salomo, und ließ ihm sagen: Ich habe gehöret, was du zu mir gesandt hast. Ich will thun nach alle deinem Begehrt, mit Cedern und Tannenholz.

9. Meine Knechte sollen sie vom Libanon hinab bringen an's Meer; und will sie in Flöße legen lassen auf dem Meer, bis an den Ort, den du mir wirst ansagen lassen, und will sie dasselbst abbinden, und du sollst's holen lassen. Aber du sollst auch mein Begehrt thun, und Speise geben meinem Gesinde.

10. Also gab Hiram Salomo Cedern und Tannenholz, nach alle seinem Begehrt.

11. Salomo aber gab Hiram zwanzig tausend Cor Weizen zu essen für sein Gesinde, und zwanzig Cor gestosnen Döhles. Solches gab Salomo jährlich dem Hiram.

12. Und der Herr gab Salomo Weisheit, wie er ihm geredt hatte. Und war Friede zwischen Hiram und Salomo, und sie machten beide einen Bund mit einander.

14) c. 10, 1.
6.

1) c. 1, 39.

2) 2 Chron. 2, 3.

3) c. 6, 12.
2 Sam. 7,
13. Pf. 89,
4.

1) c. 10, 9.

5) c. 4, 29.

6) c. 3, 12.

6) c. 3, 8.
1) 1. K. 13,
17, 4. 2. K. 23, 10.

7) 2. K. 47,
14.

8) 3. K. 6,
26, 6.
9) 2. K. 18,
31.

10) 2. K. 9,
25.

11) 2. K. 47,
16.

12) Pf. 139,
18.

13) Pred. 12,
9.

13. Und Salomo legte eine Anzahl auf ganz Israel, und die Anzahl war dreißig tausend Mann.

14. Und sandte sie auf den Libanon, je einen Monden zehn tausend, daß sie einen Monden auf dem Libanon waren, und zween Monden daheime. Und ⁷ Adoniram war über solche Anzahl.

15. Und Salomo hatte ⁸ siebenzig tausend, die da Last trugen, und achtzig tausend, die da zimmerten auf dem Berge;

16. Ohne die ⁹ obersten Amtleute Salomons, die über das Werk gesetzt waren, nämlich drei tausend und drei hundert, welche über das Volk herrscheten, das da am Werk arbeitete.

17. Und der König gebot, daß sie große und köstliche Steine ansbrächen, nämlich gehauene Steine zum Grund des Hauses.

18. Und die Bauleute Salomons, und die Bauleute Hiram's, und ¹⁰ die Giblym, hieben aus und bereiteten zu Holz und Steine, zu bauen das Haus.

Cap. 6.

1. Im vier hundert und achtzigsten Jahr nach dem Ausgang der Kinder Israel aus Egyptenland, im vierten Jahr des Königreich Salomons über Israel, im Monden Siß, das ist der andere Mond, ¹ ward das Haus dem Herrn gebauet.

2. Das Haus aber, das der König Salomo dem Herrn bauete, war sechzig Ellen lang, und zwanzig Ellen breit, und dreißig Ellen hoch.

3. Und ² bauete eine Halle vor dem Tempel, zwanzig Ellen lang, nach der Breite des Hauses und zehn Ellen breit vor dem Hause her.

4. Und er machte an das Haus Fenster, inwendig weit, auswendig enge.

5. Und er bauete einen Umgang an der Wand des Hauses rings umher, daß er beide um den Tempel und Chor herging, und machte seine äußere Wand umher.

6. Der unterste Gang war fünf Ellen weit, und der mittelfte sechs Ellen weit, und der dritte sieben Ellen weit; denn er legte Trahmen außen am Hause umher, daß sie nicht an der Wand des Hauses sich hielten.

7. Und da das Haus gesetzt ward, waren die Steine zuvor ganz zugerichtet, daß man keinen Hammer, noch Beil, noch irgend ein Eisenzeug im Bauen hörete.

8. Eine Thür aber war zur rechten Seite mitten am Hause, daß man durch Wendelsteine hinauf ging auf den Mittelgang und vom Mittelgang auf den dritten.

9. Also bauete er das Haus, und vollendet's, und spündete das Haus mit Cedern, beide oben und an den Wänden.

10. Er bauete auch einen Gang oben auf dem

ganzen Hause herum, fünf Ellen hoch, und deckte das Haus mit Cedernholz.

11. Und es geschah des Herrn Wort zu Salomo, und sprach:

12. Das sey das Haus, das du bauest. Wirst du in meinen Geboten wandeln, und nach meinen Rechten thun, und alle meine Gebote halten, drinnen zu wandeln; ³ so will ich mein Wort mit dir bestätigen, wie ich deinem Vater David geredet habe,

13. Und will ⁴ wohnen unter den Kindern Israel, und will mein Volk Israel nicht verlassen.

14. Also ⁵ bauete Salomo das Haus und vollendet's.

15. Und bauete die Wände des Hauses inwendig an den Seiten von Cedern, von des Hauses Boden an bis an die Decke, und spündet's mit Holz inwendig, und täfelte den Boden des Hauses mit tannenem Brettern.

16. Und er bauete hinten im Hause zwanzig Ellen lang eine cederne Wand, vom Boden an bis an die Decke, und bauete daselbst inwendig den Chor und das Allerheiligste.

17. Aber das Haus des Tempels (vor dem Chor) war vierzig Ellen lang.

18. Inwendig war das ganze Haus eitel Cedern, mit gedrehten Knoten und Blumwerk, daß man keinen Stein sahe.

19. Aber das Chor bereitete er inwendig im Hause, daß man die Lade des Bundes des Herrn daselbst hinthät.

20. Und vor dem Chor, der zwanzig Ellen lang, zwanzig Ellen weit und zwanzig Ellen hoch war, und überzogen mit lauterm Golde, spündete er den Altar mit Cedern.

21. Und Salomo überzog das Haus inwendig mit lauterm Golde, und zog güldene Riegel vor dem Chor her, den er mit Golde überzogen hatte;

22. Also, daß das ganze Haus gar mit Golde überzogen war; darzu auch den ganzen Altar vor dem Chor überzog er mit Golde.

23. Er machte auch im Chor ⁶ zween Cherubim, zehn Ellen hoch, von Delbaumholz.

24. Fünf Ellen hatte ein Flügel eines jeglichen Cherubs, daß zehn Ellen waren von dem Ende seines einen Flügels zum Ende seines andern Flügels.

25. Also hatte der andere Cherub auch zehn Ellen, und war einerlei Maaß und einerlei Raum beider Cherubim;

26. Daß also ein jeglicher Cherub zehn Ellen hoch war.

27. Und er that die Cherubim inwendig in's Haus. Und die Cherubim breiteten ihre Flügel aus, daß eines Flügel rührete an diese Wand und des andern Cherubs Flügel rührete an die andere Wand; aber mitten im Hause rührete ein Flügel an den andern.

7) c. 4. 6.

8) 2 Chron. 2, 18.

9) c. 9, 23.

10) Eszech. 27, 9.

1) 2 Chron. 3, 1.

2) 2 Chron. 3, 4. Sob. 10, 23.

3) 2 Sam. 7, 13. 1c.

4) 2 Mos. 29, 45.

5) Apof. 7, 47.

6) 2 Mos. 25, 18. c. 37, 7.

28. Und er überzog die Cherubim mit Golde.

29. Und an allen Wänden des Hauses um und um ließ er Schnitzwerk machen von ausgehöhlten Cherubim, Palmen und Blumwerk, inwendig und auswendig.

30. Auch überzog er den Boden des Hauses mit goldenen Blechen, inwendig und auswendig.

31. Und im Eingang des Chors machte er zwei Thüren von Dehlbaumholz, mit fünfseckten Pfosten.

32. Und ließ Schnitzwerk drauf machen von Cherubim, Palmen und Blumwerk; und überzog sie mit goldenen Blechen.

33. Also machte er auch im Eingang des Tempels viereckete Pfosten von Dehlbaumholz,

34. Und zwei Thüren von Tannenholz, daß eine jegliche Thür zwei Blatt hatte an einander hangend in ihren Angeln.

35. Und machte Schnitzwerk drauf von Cherubim, Palmen und Blumwerk, und überzog sie mit Golde, recht wie es befohlen war.

36. Und er bauete auch einen Hof drinnen von drei Reihen gehauenen Steinen, und von einer Reihe gehobelten Cedern.

7) c. 6. 1. 37. Im vierten Jahr, im Monden Sif, ward der Grund gelegt am Hause des Herrn.

38. Und im elften Jahr, im Monden Bul (das ist der achte Mond,) ward das Haus bereitet, wie es seyn sollte; daß sie sieben Jahr dran baueten.

Cap. 7.

1) c. 9. 10. 1. Über an seinem Hause¹ bauete Salomo dreizehn Jahr, daß er's ganz ausbauete.

2. Nämlich er bauete ein Haus vom Walde Libanon, hundert Ellen lang, fünfzig Ellen weit, und dreißig Ellen hoch. Auf dasselbe Gevierte legte er den Boden von cedernen Brettern, auf cedernen Säulen, nach den Reihen hin,

3. Und oben drauf ein Gezimmer von Cedern, auf dieselbe Säulen, welcher waren fünf und vierzig, je funfzehn in einer Reihe.

4. Und waren Fenster gegen den drei Reihen, gegen einander über, drei gegen drei.

5. Und waren in ihren Pfosten vierecket.

6. Er bauete auch eine Halle von Säulen, fünfzig Ellen lang und dreißig Ellen breit, und noch eine Halle vor diese, mit Säulen und dicken Balken.

7. Und bauete auch eine Halle zum Richtstuhl, darin man Gericht hielt, und täfelte beide Boden mit Cedern.

8. Darzu sein Haus, darinnen er wohnete, im Hinterhof, hinten an der Halle, gemacht wie die andern. Und machte auch ein Haus,

wie die Halle, der Tochter Pharaos,² die Salomo zum Weib genommen hatte.

9. Solches alles waren köstliche Steine, nach dem Winkelleisen gehauen, mit Sägen geschnitten auf allen Seiten, vom Grund bis an das Dach, darzu auch haußen der große Hof.

10. Die Grundveste aber waren auch köstliche und große Steine, zehn und acht Ellen groß,

11. Und darauf köstliche gehauene Steine nach dem Winkelleisen und Cedern.

12. Aber der große Hof umher hatte drei Reihen gehauene Steine, und eine Reihe von cedernen Brettern, also auch der Hof am Hause des Herrn inwendig, und die Halle am Hause.

13. Und der König Salomo sandte hin, und ließ holen³ Hiram von Tyrus.

14. Einer Wittve Sohn aus dem Stamm Naphthali, und sein Vater war ein Mann von Tyrus gewesen; der war⁴ ein Meister im Erz, voll Weisheit, Verstand und Kunst, zu arbeiten allerlei Erzwerk. Da der zum Könige Salomo kam, machte er alle seine Werke.

15. Und machte⁵ zwei eberne Säulen, eine jegliche achtzehn Ellen hoch, und ein Faden von zwölf Ellen war das Maas um jegliche Säule her.

16. Und machte zween Knäufe von Erz gegossen, oben auf die Säulen zu setzen, und ein jeglicher Knauf war fünf Ellen hoch.

17. Und es waren an jeglichem Knauf oben auf der Säule sieben geflochtene Reife, wie Ketten.

18. Und machte an jeglichem Knauf zwei Reihen Granatäpfel umher an einem Reife, damit der Knauf bedeket ward.

19. Und die Knäufe waren wie die Rosen vor der Halle, vier Ellen groß.

20. Und der Granatäpfel in den Reihen umher waren zwei hundert, oben und unten an dem Reife, der um den Bauch des Knaufs herging, an jeglichem Knauf auf beiden Säulen.

21. Und er richtete die Säulen auf vor der Halle des Tempels. Und die er zur rechten Hand setete, hieß er Sachim, und die er zur linken Hand setete, hieß er Boas,

22. Und es stund also oben auf den Säulen wie Rosen. Also ward vollendet das Werk der Säulen.

23. Und er machte⁶ ein Meer, gegossen, zehn Ellen weit, von einem Rande zum andern, rund umher, und fünf Ellen hoch, und eine Schnur dreißig Ellen lang war das Maas rings um.

24. Und um dasselbige Meer, das zehn Ellen weit war, gingen Knoten an seinem Rande rings um's Meer her; der Knoten aber waren zwei Reihen gegossen.

25. Und es stund auf zwölf Kindern, welcher

²⁾ c. 3. 1.

³⁾ 2 Chron. 2, 13.

⁴⁾ 1 Mos. 4, 22.
²⁾ Mos. 31, 3. 4.

⁵⁾ 2 Kön. 25, 17. 18.

⁶⁾ 2 Chron. 4, 2.

drei gegen Mitternacht gewandt waren, drei gegen Abend, drei gegen Mittag, und drei gegen Morgen und das Meer oben drauf; daß alle ihr Hintertheil inwendig war.

26. Seine Dicke aber war einer Hand breit, und sein Rand war wie eines Bechers Rand, wie eine aufgegangene Rose; und ging drein zwei tausend Bath.

27. Er machte auch zehn eherne Gestühle, einen jeglichen vier Ellen lang und breit, und drei Ellen hoch.

28. Es war aber das Gestühle also gemacht, daß es Seiten hatte zwischen den Leisten.

29. Und an den Seiten zwischen den Leisten waren Löwen, Ochsen und Cherubim. Und die Seiten, daran die Löwen und Ochsen waren, hatten Leisten oben und unten, und Füßlein dran.

30. Und ein jeglich Gestühle hatte vier eherne Räder, mit ehernem Gestell. Und auf den vier Ecken waren Achseln gegossen, eine jegliche gegen der andern über, unten an den Kessel gelehnet.

31. Aber der Hals mitten auf dem Gestühle war einer Elle hoch, und rund, anderthalb Ellen weit; und waren Poffeln an dem Hals, in Feldern, die vierecket waren und nicht rund.

32. Die vier Räder aber stunden unten an den Seiten, und die Achsen der Räder waren am Gestühle. Ein jeglich Rad war anderthalb Ellen hoch.

33. Und waren Räder wie Wagenräder. Und ihre Achsen, Naben, Speichen und Felgen war alles gegossen.

34. Und die vier Achsen, auf den vier Ecken eines jeglichen Gestühls, waren auch am Gestühle.

35. Und am Halse oben auf dem Gestühle eine halbe Elle hoch, rund umher waren Leisten und Seiten am Gestühle.

36. Und er ließ auf die Fläche derselben Seiten und Leisten graben Cherubim, Löwen und Palmenbäume, ein jegliches am andern, rings umher dran,

37. Auf die Weise machte er zehn Gestühle, gegossen, einerlei Maas und Raum war an allen.

38. Und er machte zehn eherne Kessel, daß vierzig Bath in einen Kessel gingen; und war vier Ellen groß; und auf jeglichem Gestühle war ein Kessel.

39. Und setzte fünf Gestühle an die rechte Ecke des Hauses, und die andern fünf an die linke Ecke; aber das Meer setzte er zur rechten vorn an gegen Mittag.

40. Und Hiram machte auch Töpfe, Schaufeln, Becken, und vollendete also alle Werke, die der König Salomo am Hause des Herrn machen ließ.

41. Nämlich die zwei Säulen, und die feuliche Knäufe oben auf den zwei Säulen, und die zween geflochtene Reife, zu bedecken die zween feuliche Knäufe auf den Säulen.

42. Und die vier hundert Granatäpfel an den zween geflochtenen Reifen, je zwei Reihen Granatäpfel an einem Reife, zu bedecken die zween feuliche Knäufe auf den Säulen;

43. Darzu die zehn Gestühle, und zehn Kessel oben drauf;

44. Und das Meer, und zwölf Rinder unter dem Meer;

45. Und die Töpfe, Schaufeln und Becken. Und alle diese Gefäße, die Hiram dem Könige Salomo machte zum Hause des Herrn, waren von lauterem Erz.

46. In der Gegend am Jordan ließ sie der König gießen, in dicker Erde, zwischen Suchoth und Zarthan.

47. Und Salomo ließ alle Gefäße ungewogen, vor der sehr großen Menge des Erzes.

48. Auch machte Salomo alles Zeug, das zum Hause des Herrn gehöret: nämlich einen güldenen Altar, einen güldenen Tisch darauf die Schaubrode liegen.

49. Fünf Leuchter zur rechten Hand und fünf Leuchter zur linken, vor dem Chor, von lauterem Golde, mit güldenen Blumen, Lampen und Schnäuzen;

50. Darzu Schaalen, Schüsseln, Becken, Löffel und Pfannen von lauterem Golde. Auch waren die Angel an der Thür am Hause inwendig im Allerheiligsten, und an der Thür des Hauses des Tempels gülden.

51. Also ward vollendet alles Werk, das der König Salomo machte am Hause des Herrn. Und Salomo brachte hinein, was sein Vater David geheiligt hatte, von Silber und Golde, und Gefäßen; und legt's in den Schatz des Hauses des Herrn.

Cap. 8.

1. Da versammelte der König Salomo zu sich die Ältesten in Israel, alle Obersten der Stämme und Fürsten der Väter unter den Kindern Israel, gen Jerusalem, die Lade des Bundes des Herrn herauf zu bringen aus der Stadt Davids, das ist Zion.

2. Und es versammelten sich zum Könige Salomo alle Mann in Israel im Monden Ethanaim, am Fest, das ist der siebente Mond.

3. Und da alle Ältesten Israels kamen, huben die Priester die Lade des Herrn auf,

4. Und brachten sie hinauf; darzu die Hütte des Stifts, und alles Geräthe des Heiligtums, das in der Hütte war. Das thaten die Priester und Leviten.

5. Und der König Salomo und die ganze Gemeinde Israel, die zu ihm sich versammelt hatte,

7) 2 Chron. 4, 18.

8) 4 Mos. 8, 4.

9) 2 Chron. 5, 1. 11.

1) 2 Chron. 5, 2.

2) 2 Sam. 6, 15.
2 Chr. 5, 6.
2 gingen mit ihm vor der Lade her, und opferten Schafe und Rinder, so viel, daß man's nicht zählen noch rechnen konnte.

6. Also brachten die Priester die Lade des Bundes des Herrn an ihren Ort, in den Chor des Hauses, in das Allerheiligste unter die Flügel der Cherubim.

7. Denn die Cherubim breiteten die Flügel aus an dem Ort, da die Lade stand, und bedeckten die Lade und ihre Stangen von oben her.

3) 4 Mos. 4, 6.
8. Und die³ Stangen waren so lang, daß ihre Knäufe gesehen wurden in dem Heiligtum vor dem Chor, aber haussen wurden sie nicht gesehen; und waren daselbst bis auf diesen Tag.

4) 2 Mos. 25, 16, 21.
2 Chr. 5, 10.
Hebr. 9, 4.
9. Und⁴ war nichts in der Lade, denn nur die zwei steinerne Tafeln Mose, die er daselbst ließ in Horeb, da der Herr mit den Kindern Israel einen Bund machte, da sie aus Egyptenland gezogen waren.

10. Da aber die Priester aus dem Heiligtum gingen, erfüllte eine Wolke das Haus des Herrn,

5) 2 Mos. 40, 34, 35.
11. Daß die Priester nicht konnten stehen und Amts pflegen vor der Wolke. Denn die⁵ Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus des Herrn.

12. Da sprach Salomo: Der Herr hat geredt, er⁶ wolle im Dunkeln wohnen.

6) 5 Mos. 4, 11.
2 Chr. 6, 1.
13. Ich habe zwar ein Haus gebauet, dir zur Wohnung, einen Sitz, daß du ewiglich da wohnest.

14. Und der König wandte sein Angesicht, und segnete die ganze Gemeinde Israel, und die ganze Gemeinde Israel stand.

15. Und er sprach: Gelobet sey der Herr, der Gott Israels, der durch seinen Mund meinem Vater David geredt, und durch seine Hand erfüllt hat, und gesagt:

7) 2 Sam. 7, 6.
16. Von⁷ dem Tage an, da ich mein Volk Israel aus Egypten führete, habe ich nie keine Stadt erwählet unter irgend einem Stamm Israels, daß mir ein Haus gebauet würde, daß mein Name da wäre; David aber habe ich erwählet, daß er über mein Volk Israel seyn sollte.

8) 2 Sam. 7, 2.
1 Chr. 18, 1. c. 29, 3.
17. Und mein Vater David⁸ hatte es zwar im Sinn, daß er ein Haus bauete, dem Namen des Herrn, des Gottes Israels;

18. Aber der Herr sprach zu meinem Vater David: Daß du im Sinne hast meinem Namen ein Haus zu bauen, hast du wohlgethan, daß du solches vornahmest;

9) Weisß. 9, 8.
19. Doch du sollst nicht das Haus bauen, sondern⁹ dein Sohn, der aus deinen Lenden kommen wird, der soll meinem Namen ein Haus bauen.

10) b. 25, c. 9, 5.
20. Und¹⁰ der Herr hat sein Wort bestätigt, das er geredt hat. Denn ich bin aufkommen an meines Vaters Davids Statt, und sitze auf

dem Stuhl Israels, wie der Herr geredt hat, und habe gebauet ein Haus dem Namen des Herrn, des Gottes Israels.

21. Und habedaselbst eine Stätte zugerichtet der Lade, darinnen der Bund des Herrn ist, den er gemacht hat mit unsern Vätern, da er sie aus Egyptenland führete.

22. Und Salomo trat¹² vor dem Altar des Herrn gegen der ganzen Gemeinde Israel, und¹³ breitete seine Hände aus gen Himmel,

23. Und sprach: Herr, Gott Israels, es ist kein Gott, weder droben im Himmel, noch unten auf Erden, dir gleich, der du hältst den Bund und Barmherzigkeit deinen Knechten, die vor dir wandeln von ganzem Herzen;

24. Der du hast gehalten deinem Knecht, meinem Vater David, was du ihm geredt hast. Mit deinem Mund hast du es geredt, und mit deiner Hand hast du es erfüllet, wie es stehet an diesem Tage.

25. Nun Herr, Gott Israels, halte deinem Knecht, meinem Vater David, was du ihm geredt hast, und gesagt: es soll dir nicht gebrechen an einem Mann vor mir, der da sitze auf dem Stuhl Israels, so doch, daß deine Kinder ihren Weg bewahren, daß sie vor mir wandeln, wie du vor mir gewandelt hast.

26. Nun, Gott Israels, laß deine Worte wahr werden, die du deinen Knecht, meinem Vater David, geredt hast.

27. Denn meinst du auch, daß Gott auf Erden wohne? Siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel mögen dich nicht versorgen. Wie sollt's denn dieß Haus thun, das ich gebauet habe?

28. Wende dich aber zum Gebet deines Knechts und zu seinem Flehen, Herr mein Gott, auf daß du hörest das Lob und Gebet, das dein Knecht heute vor dir thut.

29. Daß deine¹⁷ Augen offen stehen über dieß Haus Nacht und Tag, über die Stätte, davon¹⁸ du gesagt hast: Mein Name soll da seyn. Du wollest hören das Gebet, das dein Knecht an dieser Stätte thut;

30. Und wollest erhören das Flehen deines Knechtes und deines Volks Israel, das sie hie thun werden an dieser Stätte deiner Wohnung, im Himmel, und wenn du es hörest, gnädig seyn.

31. Wenn jemand wider seinen Nächsten sündigt, und nimmt deß einen Eid auf sich, damit er sich verpflichtet, und der Eid kommt vor deinen Altar in diesem Hause:

32. So wollest du hören im Himmel, und Recht schaffen deinen Knechten, den Gottlosen zu verdammen und seinen Weg auf seinen Kopf bringen, und dem Gerechten Recht zu sprechen, ihm zu geben nach seiner Gerechtigkeit.

33. Wenn dein Volk Israel vor seinen Fein-

11) 2 Mos. 20, 1. f.

12) 2 Kön. 17, 22.

13) 2 Chr. 6, 12.

14) 2 Chr. 2, 5.

15) 2 Sam. 7, 16.

1 Chr. 2, 10.

16) 5 Mos. 10, 14.

2 Chron. 6, 18. Jer. 16, 1. Mat. 9, 5, 34, 35.

Apof. 7, 49. c. 17, 24.

17) Sach. 12, 4.

18) 2 Mos. 20, 24.

5 Mos. 12, 5, 11.

den geschlagen wird, weil sie an dir gesündigt haben, und bekehren sich zu dir, und bekennen deinen Namen, und beten und flehen zu dir in diesem Hause:

34. So wollest du hören im Himmel, und der Sünde deines Volks Israel gnädig seyn, und sie wieder bringen, ins Land, das du ihren Vätern gegeben hast.

19) c. 17. 1.
2) Chron. 6.
26.

35. Wenn ¹⁹ der Himmel verschlossen wird, daß nicht regnet, weil sie an dir gesündigt haben, und werden beten, an diesem Ort, und deinen Namen bekennen, und sich von ihren Sünden bekehren, weil du sie drängest:

36. So wollest du hören im Himmel, und gnädig seyn der Sünde deiner Knechte und deines Volks Israel, daß du ihnen den guten Weg weist, darinnen sie wandeln, und lassst regnen auf das Land, das du deinem Volk zum Erbe gegeben hast.

37. Wenn eine Theurung, oder Pestilenz, oder Dürre, oder Brand, oder Heuschrecken, oder Rauhen im Lande seyn wird, oder sein Feind im Lande seine Thore belagert, oder irgend eine Plage oder Krankheit;

38. Wer dann bittet und flehet, es seyn sonst Menschen, oder dein Volk Israel, die da gewahr werden ihrer Plage, ein jeglicher in seinem Herzen, und ²⁰breitet seine Hände aus zu diesem Hause:

20) v. 22.

39. So wollest du hören im Himmel, in dem Sitz, da du wohnest, und gnädig seyn, und schaffen, daß du gebest einem jeglichen, wie er gewandelt hat, wie du sein Herz erkennest; denn ²¹ du allein kennest das Herz aller Kinder der Menschen;

21) Ps. 7.
10. 16.
Ps. 139. 1.
2.

40. Auf daß sie dich fürchten allezeit, so lange sie auf dem Lande leben, das du unsern Vätern gegeben hast.

22) Job. 12.
20.

41. Wenn auch ein ²² Fremder, der nicht deines Volks Israel ist, kommt aus fernem Lande, um deines Namens willen,

42. (Denn sie werden hören von deinem großen Namen, und von deiner mächtigen Hand, und von deinem ausgereckten Arm;) und kommt, daß er betete vor diesem Hause:

43. So wollest du hören im Himmel, im Sitz deiner Wohnung, und thun alles, darum der Fremde dich anruft; auf daß ²³ alle Völker auf Erden deinen Namen erkennen, daß sie auch dich fürchten, wie dein Volk Israel, und daß sie innen werden, wie dieß Haus nach deinem Namen genennet sey, das ich gebauet habe.

23) 1. K. 8.
45.

44. Wenn dein Volk auszeucht in Streit wider seine Feinde, des Weges, den du sie sendest, wirst, und werden beten zum Herrn gegen dem Wege zur Stadt, die du erwählst hast, und zum Hause, das ich deinem Namen gebauet habe:

45. So wollest du ihr Gebet und Flehen hö-

ren im Himmel, und Recht schaffen.

46. Wenn sie an dir sündigen werden (denn ²⁴ es ist kein Mensch, der nicht sündigt), und du erzürnest, und giebst sie vor ihren Feinden, daß sie sie gefangen führen in der Feinde Land, fern oder nahe,

24) 2. Chr.
6. 36.
Ezr. 20. 9.
Röm. 3. 23.
1. Joh. 1. 8.

47. Und sie in ihr Herz schlagen im Lande, da sie gefangen sind, und bekehren sich, und flehen dir im Lande ihres Gefangnisses, und sprechen: Wir haben gesündigt und mißgethan, und sind gottlos gewesen;

48. Und bekehren sich also zu dir von ganzem Herzen und von ganzer Seele in ihrer Feinde Lande, die sie weggeführt haben, und beten zu dir gegen dem Weg zu ihrem Lande, das du ihren Vätern gegeben hast, zur Stadt, die du erwählst hast, und zum Hause, das ich deinem Namen gebauet habe:

49. So wollest du ihr Gebet und Flehen hören im Himmel vom Sitz deiner Wohnung, und Recht schaffen.

50. Und deinem Volk gnädig seyn, das an dir gesündigt hat, und allen ihren Uebertretungen, damit sie wider dich übertreten haben, und Barmherzigkeit geben vor denen, die sie gefangen halten, und dich ihrer erbarmen.

51. Denn sie sind dein Volk und dein Erbe, die du aus Egypten, ²⁵ aus dem eisernen Ofen geführt hast;

25) 5. Mos.
3. 20.

52. Daß deine Augen offen seyn auf das Flehen deines Knechts und deines Volks Israel, daß du sie hörst in allem, darum sie dich anrufen.

53. Denn du ²⁶ hast sie dir abgesondert zum Erbe aus allen Völkern auf Erden, wie du geredet hast durch Mosen deinen Knecht, da du unsere Väter aus Egypten führest, Herr Herr!

26) 3. Mos.
20. 24.

54. Und da Salomo alle dieß Gebet und Flehen hatte vor dem Herrn ausgebetet, stund er auf von dem Altar des Herrn, und ließ ab vom Knien und Hände-Ausbreiten gen Himmel,

55. Und trat dahin, und ²⁷ segnete die ganze Gemeine Israel mit lauter Stimme, und sprach:

27) 2. Sam.
6. 18.

56. Gelobet sey der Herr, der seinem Volk Israel Ruhe gegeben hat, wie er geredet hat! Es ist ²⁸ nicht eines verfallen aus allen seinen guten Worten, die er geredet hat durch seinen Knecht Mose.

28) 1. Mos. 21.
45.

57. Der Herr, unser Gott, sey mit uns, wie er gewesen ist mit unsern Vätern. Er verlaß uns nicht, und ziehe die Hand nicht ab von uns;

58. Zu neigen unser Herz zu ihm, daß wir wandeln in allen seinen Wegen, und halten seine Gebote, Sitten und Rechte, die er unsern Vätern geboten hat.

59. Und diese Worte, die ich vor dem Herrn gesehet habe, müssen nahe kommen dem Herrn unserm Gott, Tag und Nacht, daß er Recht schaffe seinem Knecht und seinem Volk Israel, ein jegliches zu seiner Zeit;

60. Auf daß alle Völker auf Erden erkennen, daß der Herr ²⁹ Gott ist, und keiner mehr.

61. Und euer Herz sey rechtschaffen mit dem Herrn, unserm Gott, zu wandeln in seinen Sitten, und zu halten seine Gebote, wie es heute gehet.

62. Und der König, samt dem ganzen Israel opferten vor dem Herrn Opfer.

63. Und Salomo opferte Dankopfer, die er dem Herrn opferte, zwei und zwanzig tausend Ochsen, und hundert und zwanzig tausend Schafe. Also weiheten sie das Haus des Herrn ein, der König und alle Kinder Israel.

64. Desselben Tages weihte der König den Mittelhof, der vor dem Hause des Herrn war, damit, daß er Brandopfer, Speisopfer und das Fett der Dankopfer daselbst ausrichtete. Denn der ehernen Altar, der vor dem Herrn stand, war zu klein zu dem Brandopfer, Speisopfer und zum Fetten der Dankopfer.

65. Und Salomo machte zu der Zeit ein Fest, und alles Israel mit ihm, eine große Versammlung von der Grenze Hemath an bis an den Bach Egyptens, vor dem Herrn, unserm Gott, sieben Tage und abermal sieben Tage; das waren vierzehn Tage.

66. Und ließ das Volk des achten Tages gehen. Und sie segneten den König, und gingen hin zu ihren Hütten fröhlich und gutes Muths über alle dem Guten, das der Herr an David, seinem Knecht, und an seinem Volk Israel gethan hatte.

Cap. 9.

1. Und da Salomo hatte ¹ ausgebaut des Herrn Haus, und des Königes Haus, und alles, was er begehrte und Lust hatte zu machen,

2. ² Erschien ihm der Herr zum andern Mal, wie er ihm erschienen war zu Gibeon.

3. Und der Herr sprach zu ihm: Ich habe dein Gebet und Flehen gehört, das du vor mir gesehet hast, und habe dies Haus geheiligt, das du gebauet hast, daß ³ ich meinen Namen daselbst hinsetze ewiglich; und meine Augen und mein Herz sollen da seyn allewege.

4. Und du, so du ⁴ vor mir wandelst, wie dein Vater David gewandelt hat, mit rechtschaffenem Herzen, und aufrichtig, daß du thust alles was ich dir geboten habe, und meine Gebote und meine Rechte hältst:

5. So will ich bestätigen den Stuhl deines Königreichs über Israel ewiglich; wie ⁵ ich deinem Vater David geredt habe, und gesagt:

Es soll dir nicht gebrechen an einem Mann vom Stuhl Israel.

6. Werdet ihr euch aber von mir hinten abwenden, ihr und eure Kinder, und nicht halten meine Gebote und Rechte, die ich euch vorgelegt habe, und hingehet, und andern Göttern dienet, und sie anbetet:

7. So werde ich Israel ⁶ austrotten von dem Lande, das ich ihnen gegeben habe, und das ⁷ Haus, das ich geheiligt habe meinem Namen, will ich verlassen von meinem Angesicht; und Israel wird ein Sprüchwort und Fabel seyn unter allen Völkern.

8. Und das Haus wird eingerissen werden, daß alle, die vorüber gehen, werden sich entsetzen, und blasen und sagen: ⁸ Warum hat der Herr diesem Lande und diesem Hause also gethan?

9. So wird man antworten: Darum, daß sie den Herrn, ihren Gott, verlassen haben, der ihre Väter aus Egyptenland führete, und haben angenommen andere Götter, und sie angebetet, und ihnen gedienet; darum hat der Herr alle dies Uebel über sie gebracht.

10. Da ⁹ nun die zwanzig Jahr um waren, in welchem Salomo die zwei Häuser bauete, des Herrn Haus und des Königs Haus;

11. Darzu Hiram, der König zu Tyrus, Salomo Cedernbäume und Tannenbäume und Gold, nach alle seinem Begehre brachte: da gab der König Salomo Hiram zwanzig Städte im Lande Galiläa.

12. Und Hiram zog aus von Tyrus, die Städte zu besuchen, die ihm Salomo gegeben hatte, und sie gefielen ihm nicht,

13. Und sprach: Was sind das für Städte, mein Bruder, die du mir gegeben hast? Und hieß sie das Land Cabul, bis auf diesen Tag.

14. Und Hiram hatte dem Könige gesandt hundert und zwanzig Centner Goldes.

15. Und dasselbe ist die Summa der Zinse, die der König Salomo aufhub, zu bauen des Herrn Haus, und sein Haus, und Millo, und die Mauern Jerusalems, und Hazor, und Megiddo, und Gaser.

16. Denn Pharao, der König in Egypten, war herauf kommen, und hatte ¹⁰ Gaser gewonnen und mit Feuer verbrannt, und die Cananiter erwürget, die in der Stadt wohnten, und hatte sie seiner ¹¹ Tochter, Salomons Weib, zum Geschenk gegeben.

17. Also bauete Salomo Gaser, und das ¹² niedere Beth Horon,

18. Und Baelath, und Thamar, in der Wüste im Lande,

19. Und alle Städte der Kornhäuser, die Salomo hatte, und alle Städte der Wagen, und die Städte der Reuter, und wozu er Lust hatte zu bauen zu Jerusalem, im Libanon und im

29) 5 Mos. 4, 35, 39.

6) 5 Mos. 4, 26, c. 8, 19.

7) Matth. 23, 38.

8) 5 Mos. 29, 24, 2 Chron. 7, 21, 22.

9) c. 6, 38, c. 7, 1, 2 Chron. 8, 1.

1) 2 Chron. 7, 11.

2) c. 3, 5, 2 Chron. 1, 7, 8.

3) 5 Mos. 12, 11, 14.

4) c. 3, 14, c. 11, 38.

5) 2 Sam. 7, 12, c. 23, 10, 1 Chr. 18, 11.

10) Jos. 16, 10.

11) 1 Kön. 3, 1.

12) 2 Chr. 8, 5.

ganzen Lande seiner Herrschaft.

20. Und alles übrige Volk von den Amoritern, Hethitern, Pheresitern, Hevitern und Jebusitern, die nicht von den Kindern Israel waren,

21. Der selben Kinder, die sie hinter sich überbleiben ließen im Lande, die die Kinder Israel nicht konnten verbannen, die machte Salomo zinsbar bis auf diesen Tag.

22. Aber von den Kindern Israel machte er nicht Knechte, sondern ließ sie Kriegsleute, und seine Knechte, und Fürsten, und Ritter, und über seine Wagen und Reuter seyn.

23. Und der¹⁴ Amtleute, die über Salomons Geschäfte waren, der waren fünf hundert und funfzig, die über das Volk herrscheten, und die Geschäfte ausrichteten.

24. Und¹⁵ die Tochter Pharaos zog herauf von der Stadt Davids in ihr Haus, das er für sie gebauet hatte. Da bauete er auch Misko.

25. Und Salomo opferte des Jahrs dreimal Brandopfer und Dankopfer auf dem Altar, den er dem Herrn gebauet hatte, und räucherete über ihn vor dem Herrn. Und ward also das Haus fertig.

26. Und Salomo machte auch Schiffe zu Ezeon Geber, die bei Cloth liegt, am Ufer des Schilfmeers, im Lande der Edomiter.

27. Und Hiram sandte seine Knechte im¹⁷ Schiff, die gute Schifflente und auf dem Meer erfahren waren, mit den Knechten Salomons.

28. Und kamen gen Ophir, und holeten daselbst vierhundert und zwanzig Centner Goldes, und brachten's dem König Salomo.

Cap. 10.

1. Und da das Gerücht Salomons, von dem Namen des Herrn, kam vor die¹ Königin von reich Arabien, kam sie, ihn zu versuchen mit Räthseln.

2. Und sie kam gen Jerusalem mit einem sehr großen Zeug, mit Cameelen, die Specerei trugen und viel Golds und Edelgesteine. Und da sie zum Könige Salomo hinein kam, redete sie mit ihm alles, was sie sich vorgenommen hatte.

3. Und Salomo sagte ihr alles, und war dem Könige nichts verborgen, das er ihr nicht sagte.

4. Da aber die Königin von reich Arabien sahe alle Weisheit Salomons, und das Haus das er gebauet hatte,

5. Und die Speise für seinen Tisch, und seiner Knechte Wohnung, und seiner Diener Amt und ihre Kleider, und seine Schenken und seine Brandopfer, die er in dem Hause des Herrn opferte, konnte sie sich nicht mehr enthalten,

6. Und sprach zum Könige: Es ist wahr, was ich in meinem Lande gehöret habe von deinem Wesen und von deiner Weisheit.

7. Und ich hab's nicht wollen glauben, bis ich kommen bin, und hab's mit meinen Augen gesehen. Und siehe, es ist mir nicht die Hälfte gesagt. ² Du hast mehr Weisheit und Gutes, denn das Gerücht ist, das ich gehöret habe.

8. ³ Selig sind deine Leute und deine Knechte, die allezeit vor dir stehen und deine Weisheit hören.

9. ⁴ Gelobet sey der Herr, dein Gott, der zu dir Lust hat, daß er dich auf den Stuhl Israels gesetzt hat, darum daß der Herr Israel lieb hat ewiglich, und dich zum Könige gesetzt hat, daß du Gericht und Recht haltest.

10. Und sie gab dem Könige hundert und zwanzig Centner Golds, und sehr viel Specereien und Edelgesteine. Es kam nicht mehr so viel Specerei, als die Königin von reich Arabien dem Könige Salomo gab.

11. Darzu die Schiffe Hiram's, die Gold⁵ aus Ophir führten, brachten sehr viel Ebenholz und Edelgesteine.

12. Und der König ließ machen von Ebenholz Pfeiler im Hause des Herrn und im Hause des Königes, und Harfen und Psalter für die Sänger. Es kam nicht mehr solch Ebenholz, ward auch nicht gesehen bis auf diesen Tag.

13. Und der König Salomo gab der Königin von reich Arabien alles, was sie begehrte und bat, ohne was er ihr gab von ihm selbst. Und sie wandte sich, und zog in ihr Land samt ihren Knechten.

14. Des Golds aber, das Salomo in⁶ einem Jahr kam, war am Gewichte sechs hundert und sechs und sechzig Centner,

15. Ohne was von Krämern und Kaufleuten, und Apothekern, und von allen Königen Arabiens, und von den Gewaltigen in Ländern kam.

16. Und der König Salomo⁷ ließ machen zwei hundert Schilde vom besten Golde, sechs hundert Stück Golds that er zu einem Schilde;

17. Und drei hundert Tartfchen vom besten Golde, je drei Pfund Goldes zu einer Tartfche. Und der König that sie in das Haus vom Wald Libanon.

18. Und der König machte⁸ einen großen Stuhl von Helfenbein, und überzog ihn mit dem edelsten Golde.

19. Und der Stuhl hatte sechs Stufen, und das Haupt am Stuhl war hinten rund. Und waren Lehnen auf beiden Seiten um das Gefaße, und zween Löwinen stunden an den Lehnen.

20. Und zwölf Löwen stunden auf den sechs Stufen auf beiden Seiten. Solches ist nie ge-

13) 1. Sof. 16, 10.

14) c. 5, 16, 2 Chron. 8, 10.

15) 2 Chr. 8, 11.

16) 2 Chr. 8, 17, 18.

17) c. 10, 11.

1) 2 Chr. con. 9, 1, Math. 12, 42, Luc. 11, 31.

2) 1. Betr. 8, 18.

3) Luc. 10, 23.

4) c. 5, 7.

5) c. 9, 27, 28.

6) 2 Chron. 9, 13.

7) c. 14, 26.

8) 2 Chron. 9, 17.

macht in keinen Königreichen.

21. Alle Trinkgefäße des Königs Salomo waren gülden, und alle Gefäße im Hause vom Walde Libanon waren auch lauter Gold; denn des Silbers achtete man zu den Zeiten Salomons nichts.

22. Denn das Meerschiff des Königs, das auf dem Meer mit dem Schiff Hiram's fuhr, kam in dreien Jahren einmal, und brachte Gold, Silber, Helfenbein, Affen und Pfauen.

9) 2 Chron. 9, 22. 23. Also ward der König Salomo größer mit Reichthum und Weisheit, denn alle Könige auf Erden.

24. Und alle Welt beehrte Salomo zu sehen, daß sie die Weisheit höreten, die ihm Gott in sein Herz gegeben hatte.

25. Und jedermann brachte ihm Geschenke: silberne und güldene Geräthe, Kleider und Harnische, Würze, Rosse, Mäuler jährlich.

10) 2 Chr. 1, 14. 26. Und Salomo brachte zu Haufen Wagen und Reuter, daß er hatte tausend und vier-

11) 1 Kön. 4, 26. hundert Wagen, und zwölf tausend Reuter, und ließ sie in den Wagenstädten, und bei dem Könige zu Jerusalem.

12) 2 Chr. 1, 15. 27. Und der König machte, daß des Silbers zu Jerusalem so viel war, wie die Steine, und Cedernholz so viel, wie die wilden Feigenbäume in den Gründen.

28. Und man brachte dem Salomo Pferde aus Egypten, und allerlei Waare, und die Kaufleute des Königs kauften dieselbige Waare,

29. Und brachten aus Egypten heraus, je einen Wagen um sechs hundert Silberlinge, und ein Pferd um hundert und funfzig. Also brachte man sie auch allen Königen der Hethiter, und den Königen zu Syrien durch ihre Hand.

Cap. 11.

1) 5 Mos. 17, 17. 1. Über der König Salomo liebte viel ausländischer Weiber, die Tochter Pharaos, und moabitische, ammonitische, edomitische, zidonitische und hethitische;

2) 2 Mos. 34, 16. 5 Mos. 7, 3. 2. Von solchen Völkern, davon der Herr gesagt hatte den Kindern Israel: Gehet nicht zu ihnen, und laßt sie nicht zu euch kommen; sie werden gewiß eure Herzen neigen ihren Göttern nach. An diesen hing Salomo mit Liebe.

3) c. 21, 25. 3. Und er hatte sieben hundert Weiber zu Frauen, und dreihundert Kebsweiber; und seine Weiber neigten sein Herz.

4) Sir. 47, 21. 4. Und da er nun alt war, neigten seine Weiber sein Herz fremden Göttern nach, daß sein Herz nicht ganz war mit dem Herrn, seinem Gott, wie das Herz seines Vaters Davids.

5. Also wandelte Salomo Astoreth, dem Gott der von Sidon, nach, und Milcom, dem Greuel der Ammoniter.

6. Und Salomo that, das dem Herrn übel gefiel, und folgte nicht gänzlich dem Herrn, wie sein Vater David.

7. Da bauete Salomo eine Höhe ⁵ Camos, dem Greuel der Moabiter, auf dem Berge, der vor Jerusalem liegt, und Molech, dem Greuel der Ammoniter. 5) 4 Mos. 21, 29.

8. Also that Salomo allen seinen ausländischen Weibern, die ihren Göttern räuchereten und opferten.

9. Der Herr aber ward zornig über Salomo, daß sein Herz von dem Herrn, dem Gott Israels, geneiget war, der ihm ⁶ zweimal erschienen war. 6) c. 3, 5 c. 9, 2.

10. Und ihm solches geboten hatte, daß er nicht andern Göttern nachwandelte; und doch er nicht gehalten hatte, was ihm der Herr geboten hatte.

11. Darum sprach der Herr zu Salomo: Weil solches bei dir geschehen ist, und hast meinen Bund und meine Gebote nicht gehalten, die ich dir geboten habe: so will ⁸ ich auch das Königreich von dir reißen, und deinem Knechte geben. 7) c. 13, 21. 8) 1 Sam. 15, 28.

12. Doch bei deiner Zeit will ich's nicht thun, um deines Vaters Davids willen; sondern von der Hand deines Sohns will ich's reißen. 9) c. 12, 19.

13. Doch will ich nicht das ganze Reich abreißen, Einen Stamm will ich deinem Sohn geben, um Davids willen, meines Knechts, und um Jerusalem willen, die ich erwählet habe.

14. Und der Herr erweckte Salomo einen Widersacher, Hadad, den Edomiter, von königlichem Samen, welcher war in Edom.

10) 2 Sam. 8, 14. 15. Denn da David in Edom war, und Joab, der Feldhauptmann, hinauf zog, die Erschlagenen zu begraben, schlug er, was Mannsbilde waren in Edom.

16. Denn Joab blieb sechs Monden daselbst, und das ganze Israel, bis er ausgerottete alles, was Mannsbilde waren in Edom.

17. Da flohe Hadad, und mit ihm etliche Männer der Edomiter von seines Vaters Knechten, daß sie in Egypten kämen. Hadad aber war ein junger Knabe.

18. Und sie machten sich auf von Midian, und kamen gen Paran, und nahmen Leute mit sich aus Paran, und kamen in Egypten zu Pharaos, dem Könige in Egypten; der gab ihm ein Haus und Nahrung, und gab ihm ein Land ein.

19. Und Hadad ¹¹ fand große Gnade vor dem Pharaos, daß er ihm auch seines Weibes Thachpene's, der Königin, Schwester zum Weibe gab. 11) Dan. 1, 9.

20. Und die Schwester Thachpene's gebar ihm Genubath, seinen Sohn, und Thachpene's zog ihn auf im Hause Pharaos, daß Genubath war im Hause Pharaos unter den Kindern Pharaos.

21. Da nun Hadad hörte in Egypten, daß David entschlafen war mit seinen Vätern, und

12) 1 Mos. 30, 25.
2 Mos. 4, 18.
daß Joab, der Feldhauptmann, todt war, sprach er zu Pharaos: ¹² Laß mich in mein Land ziehen.

22. Pharaos sprach zu ihm: Was fehlt dir bei mir, daß du willst in dein Land ziehen? Er sprach: Nichts, aber laß mich ziehen.

23. Auch erweckte ihm Gott einen Widersacher, Reson, den Sohn Elzadas, der von seinem Herrn Hadad Esfer, dem Könige zu Soba, geflohen war.

13) 2 Sam. 8, 3.
c. 10, 18.
24. Und sammelte wider ihn Männer, und ward ein Hauptmann der Kriegsknechte, da ¹³ sie David erwürgete; und zogen gen Damascus, und wohnten daselbst, und regierten zu Damascus.

25. Und er war Israels Widersacher, so lange Salomo lebete. Das ist der Schade, den Hadad litte; darum hatte er einen Ekel wider Israel, und ward König über Syrien.

14) 2 Chr. 13, 6.
26. Darzu ¹⁴ Jerobeam, der Sohn Nebats, ein Ephrater von Zareba, Salomons Knecht (und seine Mutter hieß Zeruga, eine Wittve), der hub auch die Hand auf wider den König.

27. Und das ist die Sache, darum er die Hand wider den König aufhub. Da Salomo Wille baute, verschloß er eine Lücke an der Stadt Davids, seines Vaters.

28. Und Jerobeam war ein streitbarer Mann. Und da Salomo sahe, daß der Knabe aufrichtig war, sagte er ihn über alle Last des Hauses Josephs.

29. Es begab sich aber zu der Zeit, daß Jerobeam ausging von Jerusalem, und es traf ihn an der Prophet Ahia von Silo auf dem Wege, und hatte einen neuen Mantel an, und waren die beiden allein im Felde.

15) c. 12, 15
c. 14, 2.
30. Und Ahia ¹⁵ fassete den neuen Mantel, den er anhatte, und riß ihn in zwölf Stücke,

31. Und sprach zu Jerobeam: Nimm zehn Stücke zu dir. Denn so spricht der Herr, der Gott Israels: Siehe, ich will das Königreich von der Hand Salomons reißen, und dir zehn Stämme geben.

32. Einen Stamm soll er haben um meines Knechts Davids willen, und um der Stadt Jerusalem willen, die ich erwählet habe aus allen Stämmen Israel;

33. Darum, daß sie mich verlassen und angebetet haben Asthoreth, den Gott der Sidonier, Camos, den Gott der Moabiter, und Milcom, den Gott der Kinder Ammon; und nicht gewandelt haben in meinen Wegen, daß sie thäten, was mir wohlgefället, meine Gebote und Rechte, wie David, sein Vater.

16) 2 Sam. 7, 12.
34. Ich will auch nicht das ganze Reich aus seiner Hand nehmen; sondern ich will ihn zum Fürsten machen sein Lebenlang um Davids, ¹⁶ meines Knechts willen, den ich erwählet habe, der meine Gebote und Rechte gehalten hat.

17) c. 12, 19.
35. Aus der ¹⁷ Hand seines Sohns will ich das Königreich nehmen, und will dir zehn Stämme,

18) 2 Sam. 21, 17.
36. Und seinem Sohn ¹⁸ einen Stamm geben, auf daß David, mein Knecht, vor mir ¹⁸ ein Licht habe allerwege in der Stadt Jerusalem, die ich mir erwählet habe, daß ich meinen Namen dahin stelle.

37. So will ich nun dich nehmen, daß du regierest über alles, was dein Herz begehret, und sollst König seyn über Israel.

19) c. 9, 4.
38. Wirst ¹⁹ du nun gehorchen allem, das ich dir gebieten werde, und in meinen Wegen wandeln, und thun, was mir gefället, daß du haltest meine Rechte und Gebote, wie mein Knecht David gethan hat: so will ich mit dir seyn, und dir ein beständig Haus bauen wie ich David gebauet habe, und will dir Israel geben;

39. Und will den Samen Davids um deswillen demüthigen, doch nicht ewiglich.

40. Salomo aber trachtete Jerobeam zu tödten. Da machte sich Jerobeam auf, und flohe in Egypten zu ²⁰ Sifak, dem Könige in Egypten, und blieb in Egypten, bis daß Salomo starb.

20) c. 14, 25.
41. Was mehr von Salomo zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine Weisheit, das ist geschrieben ²¹ in der Chronica von Salomo.

22) 2 Chr. 9, 30.
42. Die ²² Zeit aber, die Salomo König war zu Jerusalem über ganz Israel, ist vierzig Jahr.

23) 2 Chr. 9, 31.
Chr. 47, 26.
43. Und ²³ Salomo entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben in der Stadt Davids, seines Vaters. Und sein Sohn Rehabeam ward König an seine Statt.

Cap. 12.

1) 2 Chron. 10, 1.
1. Und ¹ Rehabeam zog gen Sichern; denn das ganze Israel war gen Sichern kommen, ihn zum Könige zu machen.

2) c. 11, 40.
2. Und Jerobeam, der Sohn Nebats, hörete das, da er noch in Egypten war, ² dahin er vor dem König Salomo geflohen war, und blieb in Egypten.

3. Und sie sandten hin, und ließen ihn rufen. Und Jerobeam samt der ganzen Gemeine Israel kamen, und redeten mit Rehabeam, und sprachen:

4. Dein Vater hat unser Joch zu hart gemacht; so mache du nun den harten Dienst und das schwere Joch leichter, das er uns aufgeleget hat: so wollen wir dir unterthänig seyn.

5. Er aber sprach zu ihnen: Gehet hin bis an den dritten Tag, so kommt wieder zu mir. Und das Volk ging hin.

3) Eyr. 12, 5.
6. Und der König Rehabeam hielt einen Rath ³ mit den Ältesten, die vor seinem Vater Salomo stunden, da er lebte, und sprach: Wie rathet ihr, daß wir diesem Volke eine Antwort geben?

7. Sie sprachen zu ihm: Wirfst du heute diesem Volk einen Dienst thun, und ihnen zu Willen seyn und sie erhören, und ihnen gute Worte geben, so werden sie dir unterthänig seyn dein Lebenlang.
8. Aber er ⁴ verließ der Ältesten Rath, den sie ihm gegeben hatten, und hielt einen Rath mit den Jungen, die mit ihm aufgewachsen waren und vor ihm stunden.
9. Und er sprach zu ihnen: Was rathet ihr, daß wir antworten diesem Volk, die zu mir gesagt haben: Mache das Joch leichter, das dein Vater auf uns geleet hat?
10. Und die Jungen, die mit ihm aufgewachsen waren sprachen zu ihm: Du sollst zu dem Volk, das zu dir sagt: Dein Vater hat unser Joch zu schwer gemacht, mache du es uns leichter, also sagen: ⁵ Mein kleinster Finger soll dicker seyn, denn meines Vaters Lenden,
11. Nun, mein Vater hat auf euch ein schweres Joch geladen, ich aber will's noch mehr über euch machen; mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich will euch mit Scorpionen züchtigen.
12. Also kam Jerobeam samt dem ganzen Volk zu Rehabeam, ⁶ am dritten Tage; wie der König gesagt hatte und gesprochen: Kommt wieder zu mir am dritten Tage.
13. Und der König gab dem Volk eine harte Antwort, und verließ den Rath, den ihm die Ältesten gegeben hatten,
14. Und redete mit ihnen nach dem Rath der Jungen, und sprach: Mein Vater hat euer Joch schwer gemacht, ich aber will's noch mehr über euch machen; mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich aber will euch mit Scorpionen züchtigen.
15. Also gehorchte der König dem Volk nicht; denn es war also gewandt von dem Herrn, auf daß ⁷ er sein Wort bekräftigte, das er durch Ahia von Silo geredt hatte zu Jerobeam, dem Sohn Nebats.
16. Da ⁸ aber das ganze Israel sahe, daß der König sie nicht hören wollte, gab das Volk dem König eine Antwort, und sprach: ⁹ Was haben wir denn Theils an David, oder Erbe am Sohn Isai? Israel, hebe dich zu deinen Hütten. So siehe nun du zu deinem Hause, David! Also ging Israel in seine Hütten;
17. Daß Rehabeam regierte nur über die Kinder Israel, die in den Städten Juda wohnten.
18. Und da der König Rehabeam hinsandte Adoram, den Rentmeister, warf ihn ganz Israel mit Steinen zu Tode. Aber der König Rehabeam stieg frisch auf einen Wagen, daß er flöhe gen Jerusalem.
19. Also ¹⁰ fiel Israel ab vom Hause Davids, bis auf diesen Tag.
20. Da nun ganz Israel hörte, daß Jerobeam war wiederkommen, sandten sie hin, und ließen ihn rufen zu der ganzen Gemeine, ¹¹ und machten ihn zum Könige über das ganze Israel. Und folgte niemand dem Hause Davids, ohne der Stamm Juda allein.
21. Und da Rehabeam gen Jerusalem kam, sammelte er das ganze Haus Juda und den Stamm Benjamin, hundert und achtzig tausend junge streitbare Mannschaft, wider das Haus Israel zu streiten, und das Königreich wieder an Rehabeam, den Sohn Salomons, zu bringen.
22. Es kam aber Gottes Wort ¹² zu Semaja, dem Mann Gottes, und sprach:
23. Sage Rehabeam, dem Sohn Salomons, dem König Juda, und zum ganzen Hause Juda und Benjamin, und dem andern Volk, und sprich:
24. So spricht der Herr: Ihr sollt nicht hinauf ziehen, und streiten wider eure Brüder, die Kinder Israel; ein jeder Mann gehe wieder heim, denn solches ist von mir geschehen. Und sie gehorchten dem Worte des Herrn, und kehrten um, daß sie hingingen, wie der Herr gesagt hatte.
25. Jerobeam aber bauete Sichem auf dem Gebirge Ephraim, und wohnete drinnen, und zog von dannen heraus, und bauete ¹³ Pnuel.
26. Jerobeam aber gedachte in seinem Herzen: Das Königreich wird nun wieder zum Hause Davids fallen,
27. So dieß Volk soll hinauf gehen, Opfer zu thun in des Herrn Hause zu Jerusalem; und wird sich das Herz des Volks wenden zu ihrem Herrn Rehabeam, dem Könige Juda; und wird mich erwürgen und wieder zu Rehabeam, dem Könige Juda, fallen.
28. Und der König hielt einen Rath, und machte zwei goldene Kälber, und sprach zu ihnen: Es ist euch zu viel, hinauf gen Jerusalem zu gehen; siehe, ¹⁴ da sind deine Götter, Israel, die dich aus Egyptenland geführt haben.
29. Und er setzte eins zu Bethel, und das andere that er gen ¹⁵ Dan.
30. Und ¹⁶ das gerieth zur Sünde: denn das Volk ging hin vor dem einen bis gen Dan.
31. Er machte auch ein Haus der Höhen, und ¹⁷ machte Priester von den Geringsten im Volk, die nicht von den Kindern Levi waren.
32. Und ¹⁸ er machte ein Fest am fünfzehnten Tage des achten Monden, wie das Fest in Juda, und opferte auf dem Altar. So that er zu Bethel, daß man den Kälbern opferte, die er gemacht hatte; und stiftete zu Bethel die Priester der Höhen, die er gemacht hatte.
33. Und opferte auf dem Altar, den er gemacht hatte zu Bethel, am fünfzehnten Tage des achten Monden, welchen er aus seinem Herzen erdacht hatte, und machte den Kindern Israel

11) 2 Kön. 17, 21.

12) 2 Chr. 14, 2.

13) 1 Mosf. 32, 31.

14) 2 Mosf. 32, 4, 8.

15) Richt. 18, 30.

16) c. 14, 16.

17) 2 Chr. 11, 15.

c. 13, 9.

18) Mosf. 7, 5.

4) Sir. 26, 26.

5) Sir. 47, 26.

6) v. 5.

7) c. 11, 31.

8) Sir. 15, 1.

9) 2 Sam. 20, 1.

10) c. 11, 12.

Feste, und opferte auf dem Altar, daß man räuchern sollte.

Cap. 13.

1. Und siehe, ein Mann Gottes kam von Juda durch das Wort des Herrn gen Beth El; und Jerobeam stand bei dem Altar zu räuchern.

2. Und er rief wider den Altar, durch das Wort des Herrn, und sprach: Altar, Altar! so spricht der Herr! Siehe, es wird ein Sohn dem Hause Davids geboren werden, mit Namen Josia, der¹ wird auf dir opfern die Priester der Höhe, die auf dir räuchern, und wird Menschenbeine auf dir verbrennen.

3. Und er gab des Tages ein Wunder, und sprach: Das ist das Wunder, daß solches der Herr geredt hat; siehe, der Altar wird reißen, und die Asche verschüttet werden, die drauf ist.

4. Da aber der König das Wort von dem Mann Gottes hörte, der wider den Altar zu Beth El rief, reckete er seine Hand aus bei dem Altar und sprach: Greifet ihn! Und seine Hand² verborrete, die er wider ihn ausgerecket hatte, und konnte sie nicht wieder zu sich ziehen.

5. Und der Altar riß, und die Asche ward verschüttet vom Altar, nach dem Wunder, das der Mann Gottes gegeben hatte durch das Wort des Herrn.

6. Und der König antwortete und sprach zu dem Mann Gottes: ³Bitte das Angesicht des Herrn, deines Gottes, und bitte für mich, daß meine Hand wieder zu mir komme. Da bat der Mann Gottes das Angesicht des Herrn; und dem Könige ward seine Hand wieder zu ihmbracht, und ward, wie sie vorhin war.

7. Und der König redete mit dem Mann Gottes; Komm mit mir heim, und labedich, ich will dir ein Geschenk geben.

8. Aber der Mann Gottes sprach zum Könige: ⁴Wenn du mir auch dein halbes Haus gäbest, so käme ich doch nicht mit dir; denn ich will an diesem Ort kein Brod essen noch Wasser trinken.

9. Denn also ist mir geboten durch des Herrn Wort, und gesagt: Du sollst kein Brod essen und kein Wasser trinken, und nicht wieder durch den Weg kommen, den du gegangen bist.

10. Und er⁵ ging weg durch einen andern Weg, und kam nicht wieder durch den Weg, den er gen Beth El kommen war.

11. Es wohnete aber ein alter Prophet zu Beth El; zu dem kam sein Sohn und erzählete ihm alle Werke, die der Mann Gottes gethan hatte des Tages zu Beth El, und die Worte, die er zum Könige geredt hatte.

12. Und ihr Vater sprach zu ihnen: Wo ist der Weg, den er gezogen ist? Und seine Söhne

zeigten ihm den Weg, den der Mann Gottes gezogen war, der von Juda kommen war.

13. ⁶Er aber sprach zu seinen Söhnen: Sattelt mir den Esel. Und da sie ihm den Esel sattelten, ritt er drauf.

14. Und zog dem Mann Gottes nach, und fand ihn unter einer Eiche sitzen, und sprach zu ihm: Bist du der Mann Gottes, der von Juda kommen ist? Er sprach: Ja.

15. Er sprach zu ihm: Komm mit mir heim, und isß Brod.

16. Er aber sprach: Ich kann nicht mit dir umkehren, und mit dir kommen; ich will auch nicht Brod essen, noch Wasser trinken mit dir an diesem Ort.

17. Denn es ist mit mir geredt worden durch das Wort des Herrn: ⁷Du sollst daselbst weder Brod essen, noch Wasser trinken; du sollst nicht wieder durch den Weg gehen, den du gegangen bist.

18. Er sprach zu ihm: Ich bin auch ein Prophet, wie du, und ein Engel hat mit mir geredt durch des Herrn Wort, und gesagt: Führe ihn wieder mit dir heim, daß er Brod esse und Wasser trinke. Er log ihm aber.

19. Und führte ihn wieder um, daß er Brod aß, und Wasser trank in seinem Hause.

20. Und da sie zu Tische saßen, kam das Wort des Herrn zum Propheten, der ihn wieder umgeführt hatte;

21. Und schrie den Mann Gottes an, der von Juda kommen war, und sprach: So spricht der Herr: Darum, daß du dem Munde des Herrn bist ungehorsam gewesen, und hast nicht gehalten das Gebot, das dir der Herr, dein Gott, geboten hat,

22. Und bist umkehret, hast Brod gegessen und Wasser getrunken an dem Ort, davon er dir sagte: Du sollst weder Brod essen, noch Wasser trinken: so soll dein Leichnam nicht in deiner Väter Grab kommen.

23. Und nachdem er Brod gegessen und getrunken hatte, sattelte man den Esel dem Propheten, den er wieder umgeführt hatte.

24. Und da er wegzog fand ihn ein⁸ Löwe auf dem Wege und tödtete ihn; und sein Leichnam lag geworfen in dem Wege, und der Esel stand neben ihm, und der Löwe stand neben dem Leichnam.

25. Und da Leute vorüber gingen, sahen sie den Leichnam in den Weg geworfen, und den Löwen bei dem Leichnam stehen, und kamen und sagten es in der Stadt, da der alte Prophet innen wohnete.

26. Da das der Prophet hörte, der ihn wieder umgeführt hatte, sprach er: Es ist der Mann Gottes, der dem Munde des Herrn ist ungehorsam gewesen; darum hat ihn der Herr dem Löwen gegeben, der hat ihn zerbrochen und ge-

6) v. 27.

7) v. 9.

8) c. 20, 36.

1) 2 Kön
23, 16.2) Matth.
12, 10.3) 2 Mos.
6, 6.4) 4 Mos.
22, 18.5) Matth.
2, 12.

tödtet nach dem Wort, das ihm der Herr gesagt hat.

9) v. 13 27. Und sprach⁹ zu seinen Söhnen: Sattelt mir den Esel. Und da sie ihn gesattelt hatten,

28. Zog er hin, und fand seinen Leichnam in den Weg geworfen, und den Esel und den Löwen neben dem Leichnam stehen. Der Löwe hatte nichts gefressen vom Leichnam, und den Esel nicht zerbrochen.

29. Da hub der Prophet den Leichnam des Mannes Gottes auf, und legte ihn auf den Esel, und führete ihn wieder um, und kam in die Stadt des alten Propheten, daß sie ihn klageten und begruben.

10) Jer. 22. 18. 30. Und er legte den Leichnam in sein Grab; und sie klagten ihn: ¹⁰ Ach Bruder!

11) 1 Mos. 47, 30. 31. Und da sie ihn begraben hatten, sprach er zu seinen Söhnen: Wenn ich sterbe, so ¹¹ begrabet mich in dem Grabe, da der Mann Gottes inne begraben ist, und leget meine Beine neben seine Beine.

12) 2 Kön. 23, 17, 18. 32. ¹² Denn es wird geschehen, was er geschrieben hat wider den Altar zu Beth El durch das Wort des Herrn, und wider alle Häuser der Höhen, die in den Städten Samaria sind.

13) c. 12, 31. 33. Aber nach dieser Geschichte kehrete sich Jerobeam nicht von seinem bösen Wege, sondern verkehrte sich, und machte Priester der Höhen von den ¹³ Geringsten des Volks. Zu wem er Lust hatte, dessen Hand füllete er, und der ward Priester der Höhe.

14) c. 12, 30. c. 14, 16. 34. Und ¹⁴ dieß gerieth zur Sünde dem Hause Jerobeams, daß er verderbet und von der Erde vertilget ward.

Cap. 14.

1. Zu der Zeit war Abia, der Sohn Jerobeams, krank.

2. Und Jerobeam sprach zu seinem Weibe: Mache dich auf, und verstelle dich, daß niemand merke, daß du Jerobeams Weib seiest, und gehe hin gen Silo. Siehe, daselbst ist der Prophet Ahia, der ¹ mir geredt hat, daß ich sollte König seyn über dieß Volk.

1) c. 11, 30. 31. c. 12, 15.

3. Und nimm mit dir zehn Brodte und Kuchen, und einen Krug mit Honig, und komme zu ihm, daß er dir sage, wie es dem Knaben gehen wird.

4. Und das Weib Jerobeams that also, und machte sich auf, und ging hin gen Silo, und kam in's Haus Abia. Abia aber konnte nicht sehen; denn ² seine Augen starreten vor Alter.

2) 1 Mos. 27, 1. 1 Mos. 48, 10.

5. Aber der Herr sprach zu Abia: Siehe, das Weib Jerobeams kommt, daß sie von dir eine Sache frage um ihren Sohn, denn er ist krank. So rede nun mit ihr so und so. Da sie nun hinein kam, stellte sie sich fremde.

3) 2 Kön. 6, 32. 6. Als aber Abia hörte das ³ Rauschen ihrer Füße zur Thür hinein gehen, sprach er: Komm herein, du Weib Jerobeams! Warum stellest du

dich so fremde? Ich bin zu dir gesandt ein harter Bote.

7. Gehe hin, und sage ⁴ Jerobeam: So spricht der Herr, der Gott Israels: Ich ⁵ habe dich erhalten aus dem Volk, und zum Fürsten über mein Volk Israel gesetzt;

1) c. 11, 29. 5) c. 16, 2.

8. Und habe das Königreich von Davids Hause gerissen, und dir gegeben. Du aber bist nicht gewesen, wie mein Knecht David, der meine Gebote hielt, und ⁶ wandelte mir nach von ganzem Herzen, daß er that, was mir nur wohl gefiel;

6) Jer. 38, 3.

9. Und hast übel gethan über alle, die vor dir gewesen sind, bist hingegangen und hast dir andere Götter gemacht, und gegossene Bilder, daß du mich zum Zorn reizetest, und hast mich ⁷ hinter deinen Rücken geworfen.

7) Jer. 27, 32, 33.

10. Darum siehe, ⁸ ich will Unglück über das Haus Jerobeams führen, und ausrotten an dem Jerobeam auch den, der an die Wand pisset, den ⁹ Verschlossenen und Verlassenen in Israel, und will die Nachkommen des Hauses Jerobeams ausfegen, wie man Koth ausseget, bis ganz mit ihm aus sey.

8) c. 15, 29. c. 16, 3.

9) c. 21, 21.

11. Wer von Jerobeam stirbt in der Stadt, ¹⁰ den sollen die Hunde fressen; wer aber auf dem Felde stirbt, den sollen die Vögel des Himmels fressen; denn der Herr hat's geredt.

10) c. 16, 4. c. 21, 24.

12. So mache du dich auf, und gehe heim. Und wenn dein Fuß zur Stadt eintritt, wird das Kind sterben.

13. Und es wird ihn das ganze Israel klagten, und werden ihn begraben. Denn dieser allein von Jerobeam wird zu Grabe kommen, darum, daß etwas Gutes an ihm erfunden ist vor dem Herrn, dem Gott Israels, im Hause Jerobeams.

14. Der Herr aber wird ihm einen König über Israel erwecken, ¹¹ der wird das Haus Jerobeams ausrotten des Tages. Und was ist nun gemacht?

11) c. 15, 29.

15. Und der Herr wird Israel schlagen, gleichwie das Rohr im Wasser bewegt wird, und wird Israel ¹² ausreißen von diesem guten Lande, daß er ihren Vätern gegeben hat, und wird sie streuen über das Wasser, darum, daß sie ihre Haine gemacht haben, den Herrn zu erzürnen.

12) 2 Kön. 17, 23.

16. Und wird Israel übergeben um der Sünde willen Jerobeams, der da gesündigt hat, und hat ¹³ Israel sündigen gemacht.

13) c. 12, 30. c. 13, 34.

17. Und das Weib Jerobeams machte sich auf, ging hin und kam gen Thirza. Und da sie auf die Schwelle des Hauses kam, starb der Knabe.

18. Und sie begruben ihn, und ganz Israel klagete ihn, nach dem Wort des Herrn, das er geredt hatte durch seinen Knecht Ahia, den Propheten.

19. Was mehr von Jerobeam zu sagen ist, wie er gestritten und regieret hat, siehe, das ¹⁴ ist ge-

14) 2 Chron. 13, 2, 13.

schrieben in der Chronica der Könige Israels.

20. Die Zeit aber, die Jerobeam regierte, sind zwei und zwanzig Jahr. Und entschlief mit seinen Vätern, und sein Sohn Nadab ward König an seiner Statt.

15) 2 Chr. 12, 13.
21. So war Rehabeam, der Sohn Salomons, König in Juda. ¹⁵ Ein und vierzig Jahr alt war Rehabeam, da er König ward, und regierte siebenzehn Jahr zu Jerusalem, in der Stadt, die der Herr erwählet hatte aus allen Stämmen Israel, daß er seinen Namen daselbst hinstellte. Seine Mutter hieß Maema, eine Ammonitin.

22. Und Juda that, das dem Herrn übel gefiel, und reizeten ihn zum Eifer, mehr denn alles, das ihre Väter gethan hatten mit ihren Sünden, die sie thaten.

16) 2 Kön. 16, 4.
23. Denn sie baueten ihnen auch Höhen, Säulen und Haine, ¹⁶ auf allen hohen Hügeln, und unter allen grünen Bäumen.

17) 5 Mos. 18, 9.
2 Kön. 21, 2, 9.
24. Es waren auch Hurer im Lande; und sie thaten alle die ¹⁷ Greuel der Heiden, die der Herr vor den Kindern Israel vertrieben hatte.

18) c. 11, 40.
25. Aber im fünften Jahr des Königs Rehabeams zog Sifak, ¹⁸ der König in Egypten, herauf wider Jerusalem,

26. Und nahm die Schätze aus dem Hause des Herrn und aus dem Hause des Königs, und alles, was zu nehmen war, und nahm alle güldene Schilde, ¹⁹ die Salomo hatte lassen machen.

19) c. 10, 16.
27. An welcher Statt ließ der König Rehabeam eiserne Schilde machen, und befahl sie unter die Hand der obersten Trabanten, die der Thür hüteten am Hause des Königs.

28. Und so oft der König in das Haus des Herrn ging, trugen sie die Trabanten, und brachten sie wieder in der Trabanten Kammer.

20) 2 Chr. 12, 15.
29. Was aber mehr von Rehabeam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ²⁰ ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

21) c. 15, 6.
30. Es ²¹ war aber Krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam ihr Leben lang.

22) 2 Chr. 12, 13.
31. Und Rehabeam entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben mit seinen Vätern in der Stadt Davids. Und ²² seine Mutter hieß Maema, eine Ammonitin. Und sein Sohn Abiam ward König an seine Statt.

Cap. 15.

1) 2 Chron. 13, 1.
1. Im achtzehnten Jahr des Königes Jerobeams, des Sohns Nebats, ward ¹ Abiam König in Juda,

2) 2 Chron. 13, 2.
2. Und regierte drei Jahr zu Jerusalem. Seine ² Mutter hieß Maecha, eine Tochter Abisalom's.

3. Und er wandelte in allen Sünden seines Vaters, die er vor ihm gethan hatte, und sein Herz war nicht rechtschaffen an dem Herrn, seinem Gott, wie das Herz seines Vaters Davids.

4. Denn um Davids willen gab der Herr, sein Gott, ihm ³ ein Licht zu Jerusalem, daß er seinen Sohn nach ihm erweckte und erhielt zu Jerusalem.

5. Darum, daß David gethan hatte, das dem Herrn wohl gefiel, und nicht gewichen war von allem, das er ihm gebot sein Lebenlang, ohne ⁴ in dem Handel mit Uria, dem Hethiter.

6. Es ⁵ war aber ein Krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam sein Lebenlang.

7. Was aber mehr von Abiam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. ⁶ Es war aber Krieg zwischen Abiam und Jerobeam.

8. Und Abiam entschlief mit seinen Vätern, und sie begruben ihn ⁷ in der Stadt Davids. Und Ussa, sein Sohn, ward König an seine Statt.

9. Im zwanzigsten Jahr des Königes Jerobeams über Israel ward Ussa König in Juda.

10. Und regierte ein und vierzig Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß ⁸ Maecha, eine Tochter Abisalom's.

11. Und Ussa that, das dem Herrn wohl gefiel, wie sein Vater David.

12. Und that die ⁹ Hurer aus dem Lande, und that ab alle Höhen, die seine Väter gemacht hatten.

13. Darzu setzte er auch ¹⁰ seine Mutter Maecha ab vom Amt, das sie dem Miplezeth gemacht hatte im Haine. Und Ussa rottete aus ihren Miplezeth, und verbrannt's im Bach Kidron.

14. Aber ¹¹ die Höhen thaten sie nicht ab. Doch war das Herz Ussa rechtschaffen an dem Herrn sein Lebenlang.

15. Und das Silber und Gold und Gefäß, das sein Vater geheiligt hatte, und was geheiligt war zum Hause des Herrn, das brachte er ein.

16. Und es war Streit zwischen Ussa und Baesa, dem Könige Israels, ihr Lebenlang.

17. ¹² Baesa aber, der König Israels, zog herauf wieder Juda, und bauete Rama, daß niemand sollte weder aus- und einziehen auf Ussa Seiten, des Königs Juda.

18. Da nahm Ussa alles ¹³ Silber und Gold, das übrig war im Schatz des Hauses des Herrn und im Schatz des Hauses des Königs, und gab's in seiner Knechte Hände, und sandte sie zu Ben Hadad, dem Sohn Tabrimons, des Sohns Hefions, dem Könige in Syrien, der zu Damaskus wohnete, und ließ ihm sagen:

19. Es ist ein Bund zwischen mir und dir, und zwischen meinem Vater und deinem Vater; darum schicke ich dir ein Geschenk, Silber und Gold, daß du fahren laßest den Bund, den du mit Baesa, dem Könige Israels, hast, daß er von mir abziehe.

20. Ben Hadad gehorchte dem Könige Ussa, und sandte seine Hauptleute wider die Städte Israels, und schlug ¹⁴ Tjon und Dan, und Abel

3) c. 11, 36.

4) 2 Sam. 11, 27. c. 12, 9.

5) c. 13, 30.

6) 2 Chron. 13, 2, 17.

7) 2 Chron. 14, 1.

8) v. 2.

9) c. 22, 47.

10) 2 Chr. 15, 16.

11) c. 2, 44.

12) 2 Chr. 16, 1.

13) 2 Kön. 12, 18. c. 16, 8.

14) 2 Kön. 15, 29.

Beth Maecha, das ganze Cineroth, an dem ganzen Lande Naphthali.

21. Da das Baesa hörte, lieber ab zu bauen Rama, und zog wieder gen Thirza.

22. Der König Assa aber ließ erschallen im ganzen Juda: Hie soll niemand ungestraft bleiben! Und sie nahmen die Steine und Holz von Rama weg, damit Baesa gebauet hatte; und der König Assa bauete damit Geba Benjamin und Mizpa.

23. Was aber mehr von Assa zu sagen ist, und alle seine Macht, und alles, was er gethan hat, und die Städte, die er gebauet hat, siehe, das ist geschrieben in der ¹⁵ Chronica der Könige Juda; ohne, daß er in seinem Alter an seinen Füßen krank war.

24. Und Assa entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben mit seinen Vätern in der Stadt Davids, seines Vaters. Und Josaphat, sein Sohn ward König an seine Statt.

25. Nadab aber, der Sohn Jerobeams, ward König über Israel im andern Jahr Assa, des Königes Juda, und regierete über Israel zwei Jahr.

26. Und that, das dem Herrn übel gefiel, und wandelte in dem Wege ¹⁶ seines Vaters, und in seiner Sünde, damit er hatte Israel sündigen gemacht.

27. Aber Baesa, der Sohn Ahia, aus dem Hause Isaschars, machte ¹⁷ einen Bund wider ihn, und schlug ihn zu Gibethon, welche war der Philister. Denn Nadab und das ganze Israel belagerten Gibethon.

28. Also tödtete ihn Baesa im dritten Jahr Assa, des Königes Juda, und ward König an seine Statt.

29. Als er nun König war, schlug er das ganze Haus Jerobeams, und ließ nicht über etwas, das den Ddem hatte von Jerobeam, bis er ihn vertilgete; nach ¹⁸ dem Wort des Herrn, das er geredt hatte durch seinen Knecht Ahia von Silo;

30. Um der Sünde willen Jerobeams, die er that, und damit Israel sündigen machte, mit dem Reizen, damit er den Herrn, den Gott Israels, erzürnete.

31. Was aber mehr von Nadab zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben ¹⁹ in der Chronica der Könige Israels.

32. Und es war Krieg zwischen Assa und Baesa, dem Könige Israels, ihr Lebenlang.

33. Im dritten Jahr Assa, des Königes Juda, ward Baesa, der Sohn Ahia, König über das ganze Israel zu Thirza vier und zwanzig Jahr.

34. Und that, das dem Herrn übel gefiel, und wandelte in dem Wege Jerobeams und in seiner Sünde, damit er hatte Israel sündigen gemacht.

Cap. 16. v. 1. Es kam aber das Wort des

Herrn zu ¹ Jehu, dem Sohn Hanani, wider Baesa, und sprach:

2. Darum, daß ² ich dich aus dem Staub erhaben habe und zum Fürsten gemacht über mein Volk Israel, und du wandelst in dem Wege Jerobeams, und machest mein Volk Israel sündigen, daß du mich erzürnest durch ihre Sünde:

3. Siehe, so will ich die Nachkommen Baesa, und die Nachkommen seines Hauses wegnehmen, und will dein Haus setzen, wie das ³ Haus Jerobeams, des Sohns Nebats.

4. Wer ⁴ von Baesa stirbt in der Stadt, den sollen die Hunde fressen; und wer von ihm stirbt auf dem Felde, den sollen die Vögel des Himmels fressen.

5. Was aber mehr von Baesa zu sagen ist, und was er gethan hat, und seine Macht, siehe, das ist geschrieben ⁵ in der Chronica der Könige Israels.

6. Und Baesa entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben zu Thirza. Und sein Sohn Ella ward König an seine Statt.

7. Auch das Wort des Herrn kam durch den Propheten, ⁶ Jehu, den Sohn Hanani, über Baesa und über sein Haus, und wider alles Uebel, das er that vor dem Herrn, ihn zu erzürnen durch die Werke seiner Hände, daß es würde wie das Haus Jerobeams, und darum, daß er diesen erschlagen hatte.

Cap. 16.

8. Im sechsund zwanzigsten Jahr Assa, des Königes Juda, ward ⁷ Ella, der Sohn Baesa, König über Israel zu Thirza zwei Jahr.

9. Aber sein Knecht Simri, der oberste über die Hälfte der Wagen, machte ⁸ einen Bund wider ihn. Er aber war zu Thirza, trank, und war trunken im Hause Arza, des Vogts zu Thirza.

10. Und ⁹ Simri kam hinein und schlug ihn todt im sieben und zwanzigsten Jahr Assa, des Königes Juda; und ¹⁰ ward König an seine Statt.

11. Und da er König war und auf seinem Stuhl saß, schlug er das ganze Haus Baesa, und ließ nicht über, auch ¹¹ der an die Wand pisset; darzu seine Erben und seine Freunde.

12. Also vertilgete Simri das ganze Haus Baesa, nach dem Wort des Herrn, das er über Baesa geredt hatte, durch den Propheten Jehu;

13. Um aller Sünden willen Baesa und seines Sohns Ella, die sie thaten und Israel sündigen machten, den Herrn, den Gott Israels zu erzürnen durch ihre Abgötterei.

14. Was aber mehr von Ella zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der ¹² Chronica der Könige Israels.

15. Im sieben und zwanzigsten Jahr Assa, des Königes Juda, ward Simri König sieben Tage

1) v. 7.

2) c. 14, 7.

3) c. 15, 29.

4) c. 14, 11.

5) 2 Chron. 16, 1.

6) v. 1.

7) c. 16, 6.

8) c. 15, 27.

9) 2 Kön. 9, 31.

10) 2 Kön. 15, 10, 14, 25, 30.

11) c. 14, 10.

1) 2 Sam. 25, 22.

12) c. 15, 31.

zu Thirza. Denn das Volk lag vor Gibethon der Philister.

16. Da aber das Volk im Lager hörte sagen, daß Simri einen Bund gemacht, und auch den König erschlagen hätte: da machte ganz Israel desselben Tages Amri, den Feldhauptmann, zum König über Israel im Lager.

17. Und Amri zog herauf und das ganze Israel mit ihm von Gibethon, und belagerten Thirza.

18. Da aber Simri sahe, daß die Stadt sollte gewonnen werden, ging er in den Pallast im Hause des Königes, und verbrannte sich mit dem Hause des Königes, und starb.

19. Um seiner Sünde willen, die er gethan hatte, daß er that, das dem Herrn übel gefiel, und wandelte in dem Wege Jerobeams und in seiner Sünde, die er that, daß er Israel sündigen machte.

13) v. 9. 20. Was aber mehr von Simri zu sagen ist, ¹³ und wie er einen Bund machte, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

21. Dazumal theilte sich das Volk Israel in zwei Theile. Eine Hälfte hing an Thibni, dem Sohne Ginath's, daß sie ihn zum Könige machten; die andere Hälfte aber hing an Amri.

22. Aber das Volk, das an Amri hing, ward stärker, denn das Volk, das an Thibni hing, dem Sohne Ginath's. Und Thibni starb, da ward Amri König.

23. Im ein und dreißigsten Jahr Assa, des Königes Juda, ward Amri König über Israel zwölf Jahr, und regierte zu Thirza sechs Jahr.

24. Er kaufte den Berg Samaria von Semer um zween Centner Silbers, und bauete auf den Berg, und hieß die Stadt, die er bauete, nach dem Namen Semers, des Berges Herrn, Samaria.

14) Mich. 6, 16. 25. Und Amri that, das dem Herrn übel gefiel, und ¹⁴ war ärger, denn alle, die vor ihm gewesen waren.

15) c. 15, 26, 34. 26. Und ¹⁵ wandelte in allen Wegen Jerobeams, des Sohns Nebats, und in seinen Sünden, damit er Israel sündigen machte, daß sie den Herrn, den Gott Israels, erzürneten in ihrer Abgötterei.

16) c. 14, 19. 27. Was aber mehr von Amri zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine Macht, die er geübet hat, siehe, das ist ¹⁶ geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

28. Und Amri entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben zu Samaria. Und Ahab, sein Sohn, ward König an seine Statt.

29. Im acht und dreißigsten Jahr Assa, des Königes Juda, ward Ahab, der Sohn Amri, König über Israel; und regierte über Israel zu Samaria zwei und zwanzig Jahr.

30. Und that, das dem Herrn übel gefiel; über alle, die vor ihm gewesen waren.

17) c. 15, 26, 34. 31. Und war ihm ein Geringes, ¹⁷ daß er wan-

delte in der Sünde Jerobeams, des Sohns Nebats, und nahm darzu Isebel, die Tochter Et Baals, des Königs zu Sidon, zum Weibe, und ging hin, und dienete Baal, und betete ihn an,

32. Und richtete Baal einen ¹⁸ Altar auf im Hause Baals, daß er ihm bauete zu Samaria.

33. Und machte einen Hain, daß Ahab mehr that, den Herrn, den Gott Israels, zu erzürnen, denn alle Könige Israels, die vor ihm gewesen waren.

34. Zur selbigen Zeit bauete Hiel von Beth El Jericho. Es kostete ihm seinen ersten Sohn Abiram, da er den Grund legete, und seinen jüngsten Sohn Segub, da er die Thüren setzte; nach ¹⁹ dem Wort des Herrn, das er geredt hatte durch Josua, den Sohn Nuns.

Cap. 17.

1. Und es sprach Elia, der Thisbiter, aus den Bürgern Gilead, zu Ahab: So wahr der Herr, der Gott Israels, lebet, vor dem ich stehe, es ¹ soll diese Jahre weder Thau noch Regen kommen, ich sage es denn.

2. Und das Wort des Herrn kam zu ihm, und sprach:

3. Gehe weg von hinnen, und wende dich gegen Morgen, und verbirg dich am Bach Crith, der gegen dem Jordan fließt;

4. Und sollst vom Bach trinken; und ich habe den Raben geboten, daß sie dich daselbst sollen versorgen.

5. Er aber ging hin, und that nach dem Wort des Herrn, und ging weg, und fastete sich am Bach Crith, der gegen dem Jordan fließt.

6. Und die Raben brachten ihm Brod und Fleisch des Morgens und des Abends, und er trank des Bachs.

7. Und es geschah nach etlichen Tagen, daß der Bach vertrocknete; ² denn es war kein Regen im Lande.

8. Da kam das Wort des Herrn zu ihm, und sprach:

9. Mache dich auf und gehe gen Zarpath, welche bei Sidon liegt, und bleibe daselbst; denn ich habe daselbst einer Wittwe geboten, daß sie dich versorge.

10. Und er machte sich auf, und ging gen Zarpath. Und da er kam an die Thür der Stadt; siehe, ³ da war eine Wittwe, und las Holz auf. Und er rief sie, und sprach: Hole mir ein wenig Wasser im Gefäße, daß ich trinke.

11. Da sie aber hinging, zu holen, rief er sie, und sprach: Bringe mir auch einen Bissen Brods mit.

12. Sie sprach: ⁴ So wahr der Herr, dein Gott, lebet, ich habe nichts Gebacknes, ohne eine Hand voll Mehls im Sad und ein wenig Dehl im Krüge. Und siehe, ich habe ein Holz oder zwei auf-

18) 2 Kön. 3, 2. c. 10, 27, 28

19) Sof. 6, 26.

1) Amos 4, 7. Luc. 4, 25. tc. D'Heab. 11, 6.

2) 2m. 4, 9.

3) Luc. 4, 26.

4) c. 18, 10.

Sohn zurichten, daß wir essen und sterben.

13. Elia sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, gehe hin und mach's, wie du gesagt hast; doch mache mir am ersten ein kleines Gebäckens davon und bringe mir's heraus, dir aber und deinem Sohn sollst du darnach auch machen.

14. Denn also spricht der Herr, der Gott Israels: Das Mehl im Sad soll nicht verzehret werden, und dem ⁵Dehlkrüge soll nichts mangeln, bis auf den Tag, da der Herr regnen lassen wird auf Erden.

15. Sie ging hin, und machte, wie Elia gesagt hatte. Und er aß, und sie auch, und ihr Haus, eine Zeitlang.

16. Das Mehl im Sad ward nicht verzehret, und dem Dehlkrüge mangelte nichts, nach dem Wort des Herrn, das er geredt hatte durch Elia.

17. Und nach diesen Geschichten ward des Weibs seiner Hauswirthin, Sohn krank, und seine Krankheit war so sehr hart, daß kein Odem mehr in ihm blieb.

18. Und sie sprach zu Elia: ⁶Was habe ich mit dir zu schaffen, du Mann Gottes? Du bist zu mir herein kommen, daß meiner Missethat gedacht, und mein Sohn getödtet wurde.

19. Er sprach zu ihr: Sieh mir her ⁷deinen Sohn. Und er nahm ihn von ihrem Schooß, und ging hinauf auf den Saal, da er wohnete, und legte ihn auf sein Bette.

20. Und rief den Herrn an, und sprach: Herr, mein Gott, hast du auch der Wittwe, bei der ich ein Gast bin, so übel gethan, daß du ihren Sohn tödtetest?

21. Und er maach sich über dem Kinde dreimal, und rief den Herrn an, und sprach: Herr, mein Gott, laß die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen.

22. Und der Herr erhörte die Stimme Elia; und die Seele des Kindes kam wieder zu ihm, und ward lebendig.

23. Und Elia nahm das Kind, und bracht's hinab vom Saal in's Haus, und ⁸gab's seiner Mutter, und sprach: Siehe da, ⁹dein Sohn lebet.

24. Und das Weib sprach zu Elia: Nun erkenne ich, daß du ein Mann Gottes bist, und des ¹⁰Herrn Wort in deinem Munde ist Wahrheit.

Cap. 18.

1. Und über eine lange Zeit kam das Wort des Herrn zu Elia, im dritten Jahr, und sprach: Gehe hin, und zeige dich Ahab, daß ich regnen lasse auf Erden.

2. Und Elia ging hin, daß er sich Ahab zeigte. Es war aber eine große Dheurung zu Samaria.

3. Und Ahab rief Dbadja, seinem Hofmeister. (Dbadja aber ²fürchte den Herrn sehr.

4. Denn da Isebel die Propheten des Herrn

ausrottete, nahm Dbadja hundert Propheten, und versteckte sie in der Höhle, hie funfzig und da funfzig, und versorgete sie mit Brod und Wasser.)

5. So sprach nun Ahab zu Dbadja: Zeich durch's Land zu allen Wasserbrunnen und Bächen, ob wir möchten Heu finden und die Kasse und Mäuler erhalten, daß nicht das Vieh alles umkomme.

6. Und sie theilten sich in's Land, daß sie es durchzogen. Ahab zog allein auf einen Weg, und Dbadja auch allein den andern Weg.

7. Da nun Dbadja auf dem Wege war, siehe, da begegnete ihm Elia; und da er ihn kennete, fiel er auf sein Antlitz und sprach: Bist du nicht mein Herr Elia?

8. Er sprach: Ja; gehe hin, sage deinem Herrn: Siehe, Elia ist hie.

9. Er aber sprach: Was habe ich gesündigt, daß du deinen Knecht willst in die Hände Ahab's geben, daß er mich tödte?

10. So ³wahr der Herr, dein Gott lebet: Es ist kein Volk noch Königreich, dahin mein Herr nicht gesandt hat, dich zu suchen. Und wenn sie sprachen: Er ist nicht hie, nahm er einen Eid von dem Königreich und Volk, daß man dich nicht funden hätte.

11. Und du sprichst nun: Gehe hin, sage deinem Herrn: Siehe, Elia ist hie.

12. Wenn ich nun hinginge von dir, so würde dich der Geist des Herrn wegnehmen, weiß nicht wohin; und ich dann käme, und sag't Ahab an, und fünde dich nicht, so erwürgete er mich. Aber dein Knecht ⁴fürchtet den Herrn von seiner Jugend auf.

13. Ist's meinem Herrn nicht angesagt, was ich gethan habe, da Isebel die Propheten des Herrn erwürgete? Daß ich der Propheten des Herrn hundert versteckte, hie funfzig und da funfzig in der Höhle, und versorgete sie mit Brod und Wasser?

14. Und du sprichst nun: Gehe hin, sage deinem Herrn: Elia ist hie, daß er mich erwürge.

15. Elia sprach: So ⁵wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe; ich will mich ihm heute zeigen.

16. Da ging Dbadja hin Ahab entgegen, und sag't ihm an. Und Ahab ging hin, Elia entgegen.

17. Und da Ahab Elia sahe, sprach Ahab zu ihm ⁶Bist du, der Israel verwirret?

18. Er aber sprach: Ich verwirre Israel nicht, sondern du und deines Vaters Haus, damit, daß ihr des Herrn Gebote verlassen habt, und ⁷wandelt Baalim nach.

19. Wohl an, so sende nun hin, und versammle zu mir das ganze Israel auf den Berg Gar-mel, und die vier hundert und funfzig Propheten Baals, auch die vier hundert Propheten

5) 2 Kön. 4, 2.

6) Richt. 11, 12. 2 Sam. 16, 10.

7) 2 Kön. 4, 32.

3) c. 17, 12.

4) v. 3. 3) 2 Kön. 19, 14.

8) Luc. 7, 15.

9) Joh. 4, 50.

10) 2 Sam. 7, 28.

5) 2 Kön. 5, 14.

1) Sac. 5, 18.

2) v. 12. 1) 2 Sam. 12, 24.

6) Amos 7, 10. Luc. 23, 25. Apok. 16, 20.

7) c. 16, 31. 32.

8) c. 16, 33. ⁸ des Hains, die vom Tisch Isebels essen.
20. Also sandte Ahab hin unter alle Kinder Israel, und versammelte die Propheten auf dem Berge Carmel.

21. Da trat Elia zu allem Volk, und sprach: Wie lange hinket ihr auf beiden Seiten? Ist der Herr Gott, so wandelt ihm nach; ist's aber Baal, so wandelt ihm nach. Und das Volk antwortete ihm nichts.

22. Da sprach Elia zum Volk: Ich bin allein überblieben ein Prophet des Herrn, aber der Propheten Baals sind vier hundert und funfzig Mann.

23. So gebet uns nun zween Farren, und lasset sie erwählen einen Farren, und ihn zerstückten und auf's Holz legen, und kein Feuer dran legen; so will ich den andern Farren nehmen und auf's Holz legen, und auch kein Feuer dran legen.

24. So rufet ihr an den Namen eures Gottes, und ich will den Namen des Herrn anrufen. Welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sey Gott. Und das ganze Volk antwortete, und sprach: ¹⁰ Das ist recht!

25. Und Elia sprach zu den Propheten Baals: Erwählet ihr Einen Farren und machet am ersten, denn euer ist viel, und rufet eures Gottes Namen an, und leget kein Feuer dran.

26. Und sie nahmen den Farren, den er ihnen gab, und richteten zu, und riefen an den Namen Baals von Morgen an bis an den Mittag, und sprachen: Baal erhöre uns! Aber es war da keine Stimme noch Antwort. Und sie hinketen um den Altar, den sie gemacht hatten.

27. Da es nun Mittag ward, spottete ihr Elia und sprach: ¹¹ Rufet laut; denn er ist ein Gott, er dichtet, oder hat zu schaffen, oder ist über Feld, oder schläft vielleicht, daß er aufwache.

28. Und sie riefen laut, und ritzen sich mit Messern und Pfriemen nach ihrer Weise, bis daß ihr Blut hernach ging.

29. Da aber der Mittag vergangen war, weissageten sie, bis daß man das Speisopfer thun sollte; und war da ¹² keine Stimme noch Antwort, noch Aufmerken.

30. Da sprach Elia zu allem Volk: Kommt her, alles Volk, zu mir! Und da alles Volk zu ihm trat, heilte er den Altar des Herrn, der zerbrochen war.

31. Und nahm zwölf Steine nach der Zahl der Stämme der Kinder Jacobs (zu welchem das Wort des Herrn redete und sprach: ¹³ Du sollst Israel heißen.)

32. Und bauete von den Steinen einen Altar im Namen des Herrn, und machte um den Altar her eine Grube, zwei Kornmaß weit,

33. Und richtete das Holz zu, und zerstückte den Farren, und legte ihn auf's Holz,

34. Und sprach: Holet vier Ead Wasser voll, und gießet es auf das Brandopfer und auf's Holz. Und sprach: Thut's noch einmal. Und sie thaten's noch einmal. Und er sprach: Thut's zum dritten Mal. Und sie thaten's zum dritten Mal.

35. Und das Wasser lief um den Altar, und die Grube ward auch voll Wasser's.

36. Und da die Zeit war Speisopfer zu opfern, trat Elia, der Prophet, herzu, und sprach: Herr, ¹⁴ Gott Abrahams, Isaaks und Israels, laß heute kund werden, daß du Gott in Israel bist und ich dein Knecht und daß ich solches alles nach deinem Wort gethan habe.

37. Erhöre mich, Herr, erhöre mich, daß dieß Volk wisse, daß du, Herr, Gott bist, daß du ihr Herz darnach bekehrst!

38. Da fiel ¹⁵ das Feuer des Herrn herab, und fraß Brandopfer, Holz, Steine und Erde, und leckete das Wasser auf in der Grube.

39. Da das alles Volk sahe, fiel es auf sein Angesicht und sprachen: ¹⁶ Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott!

40. Elia aber sprach zu ihnen: ¹⁷ Greifet die Propheten Baals, daß ihr keiner entrinne. Und sie griffen sie. Und Elia führete sie hinab an den Bach Kison, und schlachtete sie daselbst.

41. Und Elia sprach zu Ahab: Zuech hinauf, isß und trink: denn es rauschet, als wollt's sehr regnen.

42. Und da Ahab hinaufzog, zu essen und zu trinken, ging Elia auf des Carmels Spitze, und ¹⁸ bückete sich zur Erde, und that sein Haupt zwischen seine Kniee,

43. Und sprach zu seinem Knaben: Gehe hinauf, und schau, zum Meer zu. Er ging hinauf, und schauete, und sprach: Es ist nichts da. Er sprach: Gehe wieder hin ¹⁹ siebenmal.

44. Und im siebenten sprach er: Siehe, es gehet eine kleine Wolke auf aus dem Meer, wie eines Manns Hand. Er sprach: Gehe hinauf, und sage Ahab: Spanne an und fahre hinab, daß dich der Regen nicht ergreife.

45. Und ehe man zusah, ward der Himmel schwarz von Wolken und Wind, und kam ein ²⁰ großer Regen. Ahab aber fuhr, und zog gen Jesreel.

46. Und die Hand des Herrn kam über Elia; und er gürtete seine Lenden und lief vor Ahab hin, bis er kam gen Jesreel.

Cap. 19.

1. Und Ahab sagte Isebel an alles, was Elia gethan hatte, und ¹ wie er hätte alle Propheten Baals mit dem Schwerdt erwürget.

2. Da sandte Isebel einen Boten zu Elia, und ließ ihm sagen: Die ² Götter thun mir dieß und das, wo ich nicht morgen um diese Zeit deiner Seele thue, wie dieser Seelen einer!

3. Da er das sahe, machte er sich auf und ging,

9) 1. Sof. 24.
15. Rich. 6.
31.

10) 1. Sam.
18, 20.

11) 5. Mos.
32, 37.

12) 1. Sab. 2.
19.

13) 1. Mos.
2, 28. c. 35.
10. 2. Kön.
17, 34.

14) 2. Mos.
3, 6, 15, 16.

15) 3. Mos.
9, 24.

16) 3. Sach.
13, 9.

17) 2. Kön.
10, 25.

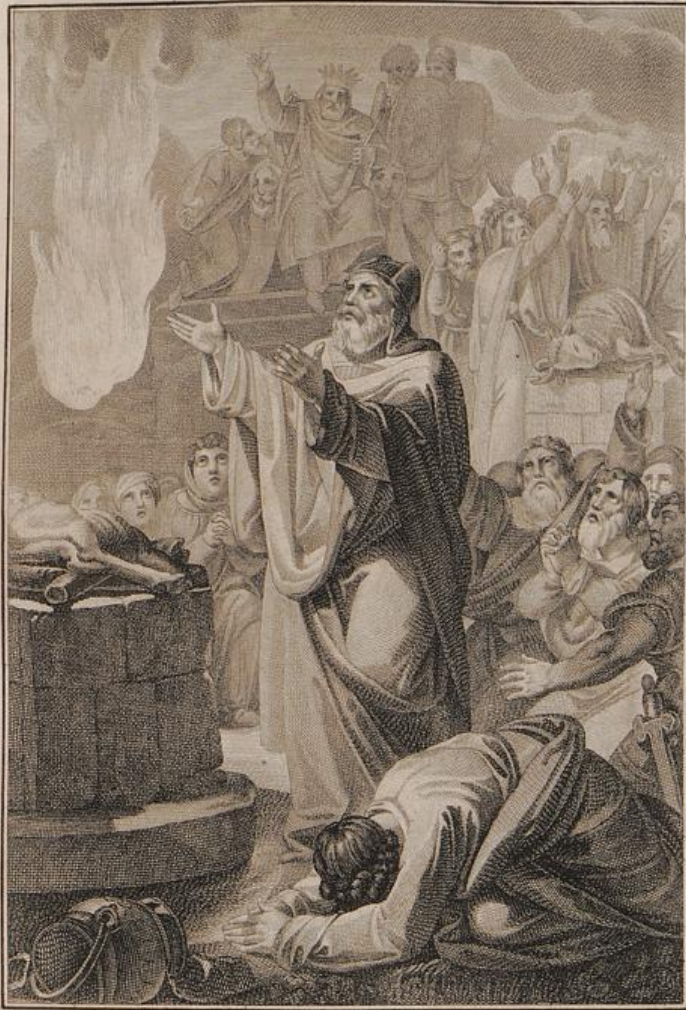
18) 1. Sac. 5.
17, 18.

19) 2. Kön.
5, 10.

20) 1. Sac. 5.
18.

1) c. 18, 40.
2. Kön. 10.
25.

2) c. 2, 23.
2. Kön. 6.
31.

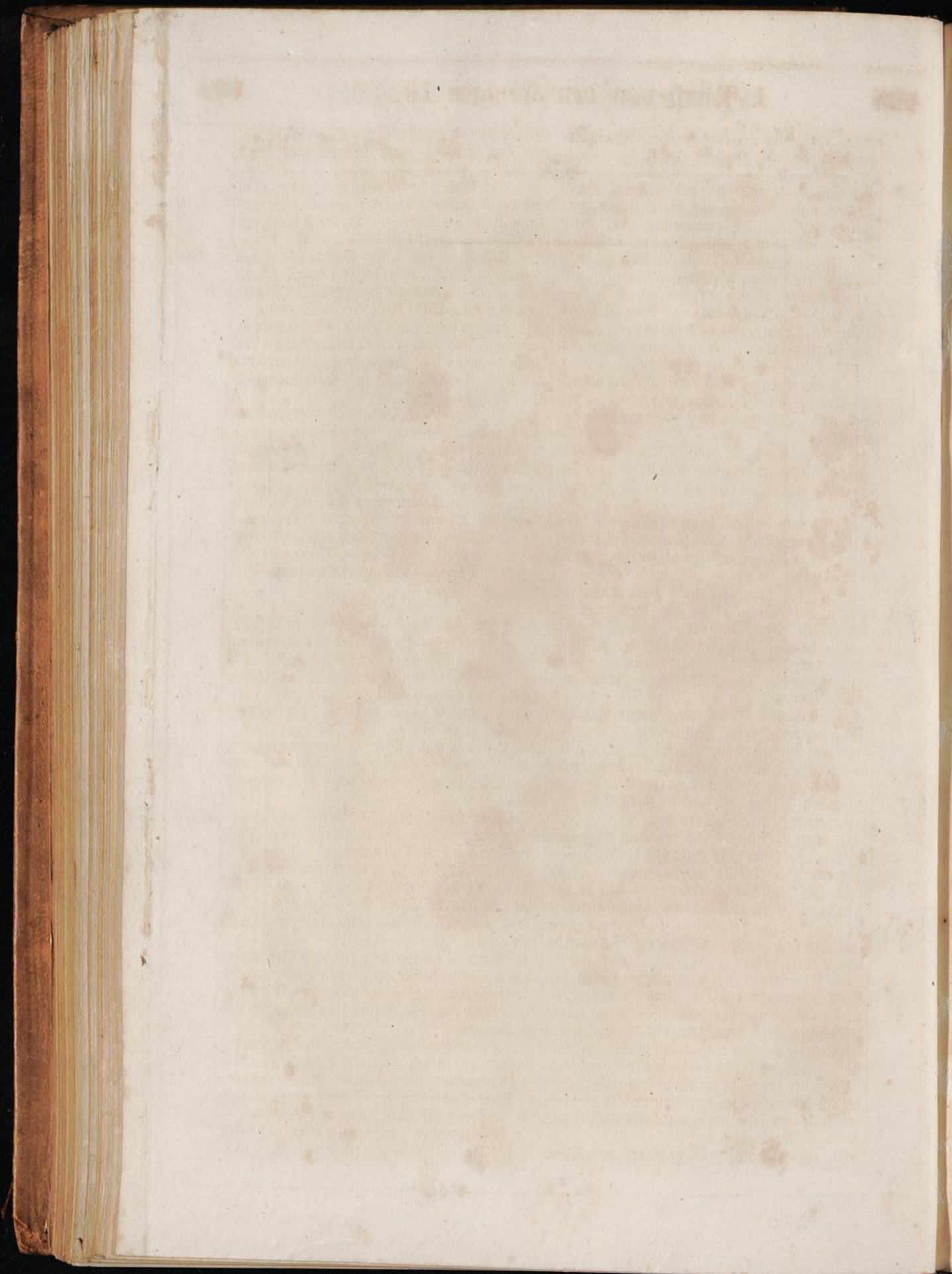


Jos. Steber sc.

Feyerliches Opfer des Propheten Elias

Verlag vom Biblio. Institat

Haus u. Familienbibel N.//



wo er hin wollte, und kam gen Ber Seba in Juda, und ließ seinen Knaben daselbst.

4. Er aber ging hin in die Wüste eine Tagereise, und kam hinein und sagte sich unter eine Wachholder, und bat, daß seine Seele stürbe, und sprach: Es ist gnug,³ so nimm nun, Herr, meine Seele; ich bin nicht besser, denn meine Väter.

5. Und⁴ legte sich, und schlief unter der Wachholder. Und siehe, der Engel rührte ihn, und sprach zu ihm: Stehe auf, und isß.

6. Und er sahe sich um, und siehe zu seinen Häupten lag ein geröstet Brod, und eine Kanne mit Wasser. Und da er gessen und getrunken hatte, legte er sich wieder schlafen.

7. Und der Engel des Herrn kam zum andern Mal wieder, und rührte ihn, und sprach: Steh auf, und isß; denn du hast einen großen Weg vor dir.

8. Und er stund auf, und aß, und trank, und ging durch Kraft derselben Speise⁵ vierzig Tage und vierzig Nächte, bis an den Berg Gottes Horeb;

9. Und kam daselbst in eine Höhle, und blieb daselbst über Nacht. Und siehe, das Wort des Herrn kam zu ihm, und sprach zu ihm: Was machst du hie, Elia?

10. Er sprach: Ich habe geeifert um den Herrn, den Gott Zebaoth; denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, und deine Altäre zerbrochen, und deine Propheten mit dem Schwerdt erwürget; und ich bin allein überblieben, und sie stehen darnach, daß sie mir mein Leben nehmen.

11. Er sprach: Gehe heraus, und tritt auf den Berg vor den Herrn. Und siehe, der Herr ging⁷ vorüber und ein großer starker⁸ Wind, der die Berge zerriß, und die Felsen zerbrach, vor dem Herrn her, der Herr aber war nicht im Winde. Nach dem Winde aber kam ein Erdbeben, aber der Herr war nicht im Erdbeben.

12. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer, aber der Herr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein⁹ still sanftes Säusen.

13. Da das Elia hörte, verhüllte er sein Antlitz mit seinem Mantel, und ging heraus, und trat in die Thür der Höhle. Und siehe, da kam eine Stimme zu ihm, und sprach: Was hast du hie zu thun, Elia?

14. Er sprach: Ich habe um den Herrn, den Gott Zebaoth,¹⁰ geeifert; denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, deine Altäre zerbrochen, deine Propheten mit dem Schwerdt erwürget; und ich bin allein überblieben, und sie stehen darnach, daß sie mir das Leben nehmen.

15. Aber der Herr sprach zu ihm: Gehe wiederum deines Weges durch die Wüste gen Damaskus; und gehe hinein, und salbe Hasael zum Könige über Syrien,

16. Und¹¹ Jehu, den Sohn Nimsi, zum Köni-

ge über Israel, und Elisa, den Sohn Saphats, von Abel Mehola, zum Propheten an deine Statt.

17. Und soll geschehen, daß, wer dem Schwerdt Hasaeis entrinnet, den soll Jehu tödten, und wer dem Schwerdt Jehu entrinnet, den soll Elisa tödten.

18. Und¹² ich will lassen überbleiben sieben tausend in Israel, nämlich alle Kniee, die sich nicht gebeuget haben vor Baal, und allen Mund, der ihn nicht geküßet hat.

19. Und er ging von dannen, und fand Elisa, den Sohn Saphats, daß er pflügete mit zwölf Fochten vor sich hin; und er war selbst unter den Zwölfen. Und Elia ging zu ihm, und warf seinen Mantel auf ihn.

20. Er aber ließ die Kinder, und lief Elia nach, und sprach: Laß mich meinen Vater und meine Mutter küssen, so will ich dir nachfolgen. Er sprach zu ihm: Gehe hin, und komm wieder, denn ich habe etwas mit dir zu thun.

21. Und er lief wieder von ihm, und nahm ein Foch Kinder, und opferte es, und kochte das Fleisch mit dem Holzwerk an den Rindern, und gab's dem Volk, daß sie aßen. Und machte sich auf, und folgte Elia nach, und dienete ihm.

Cap. 20.

1. Und Ben Hadad, der König zu Syrien, versammelte alle seine Macht, und waren zwei und dreißig Könige mit ihm, und Rosß und Wagen, und zog herauf, und belagerte Samaria, und stritte wider sie;

2. Und sandte Boten zu Ahab, dem Könige Israels, in die Stadt,

3. Und ließ ihm sagen: So spricht Ben Hadad: Dein Silber und dein Gold ist mein, und deine Weiber, und deine besten Kinder sind auch mein.

4. Der König Israels antwortete, und sprach: Mein Herr König, wie du geredt hast; ich bin dein und alles, was ich habe.

5. Und die Boten kamen wieder und sprachen: So spricht Ben Hadad: Weil ich zu dir gesandt habe, und lassen sagen: Dein Silber und dein Gold, deine Weiber und deine Kinder, sollst du mir geben;

6. So will ich morgen um diese Zeit meine Knechte zu dir senden, daß sie dein Haus und deiner Unterthanen Häuser besuchen; und was dir lieblich ist, sollen sie in ihre Hände nehmen und wegtragen.

7. Darief der König Israels alle Ältesten des Landes, und sprach: Merket und sehet, wie böse er's vornimmt. Er hat zu mir gesandt um meine Weiber und Kinder, Silber und Gold, und ich habe ihm daß nicht gewehret.

8. Da sprachen zu ihm alle Alte, und alles Volk: Du sollst nicht gehorchen noch bewilligen.

3) Job 7.
16. Son. 2.
3.

4) 1 Mos.
21, 15.

5) 2 Mos.
24, 18. c. 34.
38.

6) Röm. 11.
3. 2. Ren.
10, 10.

7) 2 Mos.
33, 72.
8) Apoc. 2.
2.

9) Job. 4.
16.

10) Ps. 63.
10.

11) 2 Röm.
9, 2. 3.

12) Röm.
11, 4.

13) Luc. 9.
61.

1) 2 Röm.
5, 7.

9. Und er sprach zu den Boten Ben-Hadads: Saget meinem Herrn, dem Könige: Alles, was du am ersten deinem Knecht entboten hast, will ich thun; aber dieß kann ich nicht thun. Und die Boten gingen hin, und sagten solches wieder.

2) c. 19, 2.
2 Kön. 6, 31.

10. Da sandte Ben-Hadad zu ihm, und ließ ihm sagen: Die² Götter thun mir dieß und das, wo der Staub Samaria gnug sein soll, daß alles Volk unter mir eine Handvoll davon bringe!

11. Aber der König Israels antwortete, und sprach: Saget: Der den Harnisch anlegt, soll sich nicht rühmen, als der ihn hat abgelegt.

12. Da das Ben-Hadad hörte und er eben trank mit den Königen in den Gezelten, sprach er zu seinen Knechten: Schicket euch. Und sie schickten sich wider die Stadt.

13. Und siehe, ein Prophet trat zu Ahab, dem Könige Israels, und sprach: So spricht der Herr: Du hast je gesehen allen diesen großen Haufen. Siehe, ich will ihn heute in deine Hand geben, daß du wissen sollst, ich sey der Herr.

3) Richt. 6, 15.

14. Ahab³ sprach: Durch wen? Er sprach: So spricht der Herr: Durch die Knaben der Landvögte. Er sprach: Wer soll den Streit anspannen? Er sprach: Du.

15. Da zählte er die Knaben der Landvögte, und ihrer waren zwei hundert und zwei und dreißig. Und zähltenach ihnen das ganze Volk aller Kinder Israel, sieben tausend Mann;

16. Und zogen aus im Mittage. Ben-Hadad aber trank, und war trunken im Gezelt, samt den zwei und dreißig Königen, die ihm zu Hülfe kommen waren.

17. Und die Knaben der Landvögte zogen am ersten aus. Ben-Hadad aber sandte aus, und die sagten ihm an, und sprachen: Es ziehen Männer aus Samaria.

18. Er sprach: Greift sie lebendig, sie seyn um Friede oder um Streitswillen ausgezogen.

19. Da aber die Knaben der Landvögte waren ausgezogen, und das Heer ihnen nach;

20. Schlug ein jeglicher, wer ihm vorkam. Und die Syrer flohen, und Israel jagte ihnen nach. Und Ben-Hadad, der König zu Syrien, entrann mit Rossen und Reutern.

21. Und der König Israels zog aus, und schlug Ross und Wagen, daß er an den Syrern eine große Schlacht that.

22. Da trat ein Prophet zum Könige Israels, und sprach zu ihm: Gehe hin und stärke dich, und merke und siehe, was du thust. Denn der König zu Syrien wird wider dich herauf ziehen, wenn das Jahr um ist.

4) v. 25.

23. Denn die Knechte des Königs zu Syrien sprachen zu ihm: Ihre Götter sind Berggötter, darum haben sie uns angewonnen. O daß wir mit ihnen auf der Ebene streiten müßten! ⁴ Was gilt's wir wollten ihnen angewinnen?

24. Thue ihm also: Thue die Könige weg, einen jeglichen von seinem Ort, und stell: Herren an ihre Stätte,

25. Und ordne dir ein Heer, wie das Heer war, das du verloren hast, und Ross und Wagen, wie jene waren, und laß uns wider sie streiten auf der Ebene. Was gilt's, wir wollen ihnen obliegen? Er gehorchte ihrer Stimme, und that also.

26. Als nun das Jahr um war, ordnete Ben-Hadad die Syrer und zog herauf gen Aphek, wider Israel zu streiten.

27. Und die Kinder Israel ordneten sich auch, und versorgeten sich, und zogen hin ihnen entgegen, und lagerten sich gegen sie, wie zwei⁵ kleine Heerden Ziegen. Der Syrer aber war das Land voll.

5) 1 Matt. 5, 16.

28. Und es trat ein Mann Gottes herzu, und sprach zum Könige Israels: So spricht der Herr: Darum, daß die⁶ Syrer haben gesagt, der Herr sey ein Gott der Berge, und nicht ein Gott der Gründe, so habe ich allen diesen großen Haufen in deine Hand gegeben, daß ihr wisset, ich sey der Herr.

6) 2 Kön. 19, 28.

29. Und sie lagerten sich stracks gegen jene, sieben Tage. Am siebenten Tage zogen sie zuhauf in den Streit; und die Kinder Israel schlugen die Syrer hundert tausend Fußvolks auf ⁷ in ein Tag.

30. Und die übrigen flohen gen Aphek in die Stadt; und die Mauer fiel auf die übrigen sieben und zwanzig tausend Mann. Und Ben-Hadad⁷ flohe auch in die Stadt, von einer Kammer in die andere.

7) c. 22, 25.

31. Da sprachen seine Knechte zu ihm: Siehe, wir haben gehöret, daß die Könige des Hauses Israel barmherzige Könige sind; so laß uns unsere Säcke um unsere Lenden thun und Stricke um unsere Häupter, und zum Könige Israels hinaus gehen; vielleicht läßt er deine Seele leben.

32. Und sie gürteten Säcke um ihre Lenden und Stricke um ihre Häupter, und kamen zum Könige Israels und sprachen: Ben-Hadad, dein Knecht, läßt dir sagen: Lieber, laß meine Seele leben. Er aber sprach: Lebt er noch, so ist er mein Bruder.

33. Und die Männer nahmen eilend das Wort von ihm, und deuteten's für sich, und sprachen: Ja, dein Bruder Ben-Hadad. Er sprach: Kommt, und bringet ihn. Da ging Ben-Hadad zu ihm heraus, und ließ ihn auf dem Wagen sitzen,

34. Und sprach zu ihm: Die Städte, die mein Vater deinem Vater genommen hat, will ich dir wieder geben; und mache dir Gassen zu Damascus, wie mein Vater zu Samaria gethan hat; so will ich mit einem Bund dich lassen. Und er machte mit ihm einen Bund, und ließ ihn ziehen.

35. Da sprach ein Mann unter den Kindern der Propheten zu seinem Nächsten, durch das

Wort des Herrn: Lieber, schlage mich. Er aber weigerte sich, ihn zu schlagen.

36. Da sprach er zu ihm: Darum, daß du der Stimme des Herrn nicht hast gehorcht, siehe, so wird dich ein Löwe schlagen, wenn du von mir gehest. Und da er von ihm abging, fand ihn ein Löwe, und schlug ihn.

37. Und er fand einen andern Mann und sprach: Lieber, schlage mich. Und der Mann schlug ihn wund.

38. Da ging der Prophet hin, und trat zum Könige an den Weg, und verstellte sein Angesicht mit Asche.

39. Und da der König vorüber zog, schrie er den König an, und sprach: Dein Knecht war ausgezogen mitten im Streit. Und siehe, ein Mann war gewichen, und brachte einen Mann zu mir, und sprach: Verwahre diesen Mann; wo man sein wird missen, so soll deine Seele anstatt seiner Seele seyn, oder sollst einen Centner Silbers darwägen.

40. Und da dein Knecht hie und da zu thun hatte, war der nicht mehr da. Der König Israels sprach zu ihm: Das ist dein Urtheil, du hast's selbst gefällt.

41. Da that er eilend die Asche von seinem Gesicht; und der König Israels kenneete ihn, daß er der Propheten einer war.

42. Und er sprach zu ihm: So spricht der Herr: Darum, daß du hast den verbannten Mann von dir gelassen, wird deine Seele für seine Seele seyn, und dein Volk für sein Volk.

43. Aber der König Israels zog hin un-
muths und zornig in sein Haus, und kam gen Samaria.

Cap. 21.

1. Nach diesen Geschichten begab sich's, daß Naboth, ein Jesreeliter, einen Weinberg hatte zu Jesreel, bei dem Palast Ahabs, des Königes zu Samaria.

2. Und Ahab redete mit Naboth, und sprach: Gieb mir deinen Weinberg, ich will mir einen Kohlgarten drauß machen; weil er so nahe an meinem Hause liegt. Ich will dir einen bessern Weinberg dafür geben; oder, so dir's gefällt, will ich dir Silber dafür geben, so viel er gilt.

3. Aber Naboth sprach zu Ahab: Das laß der Herr fern von mir seyn, daß ich dir meiner Väter Erbe sollte geben.

4. Da kam Ahab heim un-
muths und zornig um des Wort's willen, das Naboth, der Jesreeliter, zu ihm hatte gesagt, und gesprochen: Ich will dir meiner Väter Erbe nicht geben. Und er legte sich auf sein Bette, und wandte sein Antlig, und aß kein Brod.

5. Da kam zu ihm hinein Isebel sein Weib, und redete mit ihm: Was ist's, daß dein Geist so un-
muths ist, und daß du nicht Brod issest?

5. Er sprach zu ihr: Ich habe mit Naboth, dem Jesreeliten, geredt und gesagt: Gieb mir deinen Weinberg um Geld, oder, so du Lust darzu hast, will ich dir einen andern dafür geben. Er aber sprach: Ich will dir meinen Weinberg nicht geben.

7. Da sprach Isebel, sein Weib, zu ihm: Was wäre für ein Königreich in Israel, wenn du thätest? Stehe auf, und isß Brod, und sey gutes Muths. Ich will dir den Weinberg Naboths, des Jesreeliten, verschaffen.

8. Und sie schrieb Briefe unter Ahabs Namen, und versiegelte sie mit seinem Pitschier, und sandte sie zu den Ältesten und Obersten in seiner Stadt, die um Naboth wohnten.

9. Und schrieb also in den Briefen: Lasset ein Fasten ausschreien, und setzet Naboth oben an im Volk;

10. Und stellet zween lose Buben vor ihn, die da zeugen und sprechen: Du hast Gott und dem Könige gesegnet. Und führet ihn hinaus und steiniget ihn, daß er sterbe.

11. Und die Ältesten und die Obersten seiner Stadt, die in seiner Stadt wohnten, thaten, wie ihnen Isebel entboten hatte, wie sie in den Briefen geschrieben hatte, die sie zu ihnen sandte;

12. Und ließen ein Fasten ausschreien, und ließen Naboth oben an unter dem Volk sitzen.

13. Da kamen die zween lose Buben, und stellten sich vor ihn, und zeugeten wider Naboth vor dem Volk und sprachen: Naboth hat Gott und den König gesegnet. Da führeten sie ihn vor die Stadt hinaus und steinigten ihn, daß er starb.

14. Und sie entboten Isebel, und ließen ihr sagen: Naboth ist gesteiniget und todt.

15. Da aber Isebel hörte, daß Naboth gesteiniget und todt war, sprach sie zu Ahab: Stehe auf, und nimm ein den Weinberg Naboths, des Jesreeliten, welchen er sich weigerte dir um Geld zu geben. Denn Naboth lebet nimmer, sondern ist todt.

16. Da Ahab hörte, daß Naboth todt war, stund er auf, daß er hinab ginge zum Weinberge Naboths, des Jesreeliten, und ihn einnahm.

17. Aber das Wort des Herrn kam zu Elia, dem Thisbiten, und sprach:

18. Mache dich auf, und gehe hinab Ahab, dem Könige Israels, entgegen, der zu Samaria ist. (Siehe, er ist im Weinberge Naboths, dahin ist er hinabgegangen, daß er ihn einnehme.)

19. Und rede mit ihm, und sprich: So spricht der Herr: Du hast todt geschlagen, darzu auch eingenommen. Und sollst mit ihm reden, und sagen: So spricht der Herr: An der Stätte, da Hunde das Blut Naboths geleckt haben, sollen auch Hunde dein Blut lecken.

8) c. 13, 24.

9) 2 Kön. 10, 24.

10) c. 21, 4.

1) c. 20, 43.

2) 2) Ps. 91, 21. Dan. 6, 4. f.

3) 3) Apoc. 7, 58. 59. Hebr. 11, 37.

4) 4) 2) 24, 6.

5) 5) c. 22, 38. ic.

20. Und Ahab sprach zu Elia: Hast du mich je deinen Feind erfunden? Er aber sprach: Ja, ich habe dich funden; darum, daß du⁶ verkauft bist, nur Uebels zu thun vor dem Herrn.

21. Siehe, ich will Unglück über dich bringen, und deine Nachkommen wegnehmen, und will⁷ von Ahab ausrotten auch den, der⁸ an die Wand pisset, und der verschlossen und übergelassen ist in Israel;

22. Und will dein Haus machen, wie⁹ das Haus Jerobeams, des Sohns Nebats, und wie das Haus Baesa, des Sohns Ahia; um des Reizens willen, damit du mich erzürnet und Israel sündigen gemacht hast.

23. Und über Isebel redete der Herr auch, und sprach: ¹⁰Die Hunde sollen Isebel fressen an der Mauer Jesreels.

24. Wer von Ahab¹¹ stirbt in der Stadt, den sollen die Hunde fressen; und wer auf dem Felde stirbt, den sollen die Vögel unter dem Himmel fressen.

25. Also war niemand, der so gar¹² verkauft wäre, übel zu thun vor dem Herrn, als Ahab; denn sein¹³ Weib Isebel überredete ihn also.

26. Und er machte sich zum großen Greuel, daß er den Götzen nach wandelte, aller Dinge, wie die Amoriter gethan hatten, die der Herr vor den Kindern Israel vertrieben hatte.

27. Da aber Ahab solche Worte hörte,¹⁴ zerriß er seine Kleider, und legte einen Sack an seinen Leib, und fastete, und schlief im Sack, und ging jämmerlich einher.

28. Und das Wort des Herrn kam zu Elia, dem Thisbiten, und sprach:

29. Hast du nicht gesehen, wie sich Ahab vor mir bückt? Weil er sich nun vor mir bückt, will ich das Unglück nicht einführen bei seinem Leben; aber¹⁵ bei seines Sohns Leben will ich Unglück über sein Haus führen.

Cap. 22.

1. Und es kamen drei Jahr um, daß kein Krieg war zwischen den Syrern und Israel.

2. Im dritten Jahr aber¹ zog Josaphat, der König Juda, hinab zum Könige Israels.

3. Und der König Israels sprach zu seinen Knechten! Wißet ihr nicht, daß² Ramoth in Gilead unser ist; und wir sitzen stille, und nehmen sie nicht von der Hand des Königes zu Syrien?

4. Und sprach zu Josaphat: Willst du mit mir ziehen in den Streit gen Ramoth in Gilead? Josaphat sprach zum Könige Israels: Ich will seyn wie du, und mein Volk wie dein Volk, und meine Kasse, wie deine Kasse.

5. Und⁴ Josaphat sprach zum Könige Israels: Frage doch heute um das Wort des Herrn.

6. Da sammelte der König Israels Propheten bei vierhundert Mann, und sprach zu ihnen: Soll ich gen Ramoth in Gilead ziehen zu streiten, oder soll ich's lassen anstehen? Sie sprachen: Zeuch hinauf, der Herr wird's in die Hand des Königs geben.

7. Josaphat aber sprach: ⁵Ist hie kein Prophet mehr des Herrn, daß wir von ihm fragen?

8. Der König Israels sprach zu Josaphat: Es ist noch Ein Mann, Micha der Sohn Jemla, von dem manden Herrn fragen mag. Aber ich bin ihm gram; denn er weiffaget mir kein Gutes, sondern eitel Böses. Josaphat sprach: Der König rede nicht also.

9. Darief der König Israels einen Kämmerer, und sprach: Bringe eilend her Micha, den Sohn Jemla.

10. Der König aber Israels, und Josaphat, der König Juda, saßen ein jeglicher auf seinem Stuhle, angezogen mit Kleidern, auf dem Platz vor der Thür am Thor Samaria; und alle Propheten weiffageten vor ihnen.

11. Und Zedekia, der Sohn Onaena, hatte ihm eiserne Hörner gemacht, und sprach: So spricht der Herr: Hiemit wirst du die Syrer stoßen, bis du sie austräumest.

12. Und alle Propheten weiffageten also, und sprachen: Zeuch hinauf gen Ramoth in Gilead, und fahre glücklich; der Herr wird's in die Hand des Königs geben.

13. Und der Bote, der hingegangen war, Micha zu rufen, sprach zu ihm: Siehe, der Propheten Reden sind einträchtiglich gut für den König; so laß nun dein Wort auch seyn, wie das Wort derselben, und rede Gutes.

14. Micha sprach: So wahr der Herr lebet, ich will reden, was der Herr mir sagen wird.

15. Und da er zum Könige kam, sprach der König zu ihm: Micha, sollen wir gen Ramoth in Gilead ziehen zu streiten, oder sollen wir's lassen anstehen? Er sprach zu ihm: Ja, zeuch hinauf, und fahre glücklich; der Herr wird's in die Hand des Königs geben.

16. Der König sprach abermal zu ihm: Ich⁶ beschwöre dich, daß du mir nicht anders sagest, denn die Wahrheit im Namen des Herrn!

17. Er sprach: Ich sahe ganz Israel zerstreuet auf den Bergen,⁷ wie die Schafe, die keinen Hirten haben. Und der Herr sprach: Haben diese keinen Herrn? Ein jeglicher kehre wieder heim mit Frieden.

18. Da sprach der König Israels zu Josaphat: ⁸Habe ich dir's nicht gesagt, daß er mir nichts Gutes weiffagete, sondern eitel Böses?

19. Er sprach: Darum höre nun das Wort des Herrn. Ich sahe den Herrn sitzen auf seinem Stuhl, und alles himmlische Heer neben ihm stehen zu seiner Rechten und Linken.

20. Und der Herr sprach: Wer will Ahab

6) Röm. 7.
14.

7) Röm. 9.
7. 8.

8) 1 Röm. 16, 11.

9) 2 Röm. 9.
9.

10) 2 Röm. 9, 33. f.

11) c. 14, 11.

12) v. 20.

13) c. 11. 3.

14) Est. 9.
3.

15) 2 Röm. 9, 22, 26.

1) 2 Chron. 18, 2.

2) Sof. 21, 38.

3) 2 Röm. 3, 7.

4) 2 Röm. 3, 11. 2.

5) 2 Röm. 3, 11.

6) 1 Sam. 3, 17.

2 Chr. 18, 15.

7) Matth. 9, 36.

8) 2 Röm. 2, 18. c. 4, 26.

überreden, daß er hinauf ziehe und falle zu Ramoth in Silead? Und einer sagte dieß, der andere das.

21. Da ging ein ⁹ Geist heraus, und trat vor den Herrn, und sprach: Ich will ihn überreden. Der Herr sprach zu ihm: Womit?

22. Er sprach: Ich will ausgehen, und will ein falscher Geist seyn in aller seiner Propheten Munde. Er sprach: Du sollst ihn überreden und sollst's ausrichten, gehe aus, und thue also.

23. Nun siehe, der Herr hat einen falschen Geist gegeben in aller dieser deiner Propheten Mund; und der Herr hat Böses über dich geredt.

24. Da trat herzu Zedekia, der Sohn Onaena, und ¹¹ schlug Micha auf den Backen, und sprach: Wie? Ist der Geist des Herrn von mir gewichen, daß er mit dir redet?

25. Micha sprach: Siehe, du wirst's sehen an dem Tage, wenn ¹² du von einer Kammer in die andere gehst, wirst, daß du dich verkriechest.

26. Der König Israels sprach: Nimm Micha und laß ihn bleiben bei Amon, dem Bürgermeister, und bei Joas, dem Sohn des Königs.

27. Und sprach: So spricht der König: Diesen setzt ein in den Kerker und speiset ihn mit Brod und Wasser des Trübsals, bis ich mit Frieden wiederkomme.

28. Micha sprach: Kommst du mit Frieden wieder, so hat der Herr nicht durch mich geredt. Und sprach: Höret zu, alles Volk!

29. Also ¹³ zog der König Israels, und Josaphat, der König Juda, hinauf gen Ramoth in Silead.

30. Und der König Israels sprach zu Josaphat: Verstelle dich, und komm in den Streit mit deinen Kleidern angethan. Der König Israels aber verstellte sich auch, und zog in den Streit.

31. Aber der König zu Syrien gebot den Obersten über seine Wagen, der waren zwei und dreißig, und sprach: Ihr sollt nicht streiten wider Kleine noch Große, sondern wider den König Israels allein.

32. Und da die Obersten der Wagen Josaphat sahen, meineten sie, er wäre der König Israels, und fielen auf ihn mit streiten; aber Josaphat schrie.

33. Da aber die Obersten der Wagen sahen, daß er nicht der König Israels war, wandten sie sich hinten von ihm.

34. Ein Mann aber spannte den Bogen, ohngefähr, und schoß den König Israels zwischen den Panzer und Hengel. Und er sprach zu seinem Fuhrmann: ¹⁴ Wende deine Hand und führe mich aus dem Heer, denn ich bin wund.

35. Und der Streit nahm überhand desselben

Tages, und der König stund auf dem Wagen gegen die Syrer, und starb des Abends. Und das Blut floß von den Wunden mitten in den Wagen.

36. Und man ließ ausrufen im Heer, da die Sonne unterging, und sagen: Ein jeglicher gehe in seine Stadt und in sein Land.

37. Also starb der König, und ward gen Samaria gebracht. Und sie begruben ihn zu Samaria.

38. Und da sie den Wagen wuschen bei dem Teiche Samaria, ¹⁵ leckten die Hunde sein Blut (es wuschen ihn aber die Huren) nach dem Wort des Herrn, das er geredt hatte.

39. Was mehr von Ahab zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und das helfenbeimerne Haus, das er bauete, und alle Städte, die er gebauet hat, siehe, ¹⁶ das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

40. Also entschlief Ahab mit seinen Vätern, und sein Sohn Ahasja ward König an seine Statt.

41. Und Josaphat, der Sohn Assa, ward König über Juda im vierten Jahr Ahab's, des Königs Israels,

42. Und war fünf und dreißig Jahr alt, da er König ward, und regierte fünf und zwanzig Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Asuba, eine Tochter Silhi.

43. Und wandelte in allem Wege seines Vaters Assa, und wich nicht davon; und er that, das dem Herrn wohl gefiel.

44. Doch ¹⁷ that er die Höhen nicht weg, und das Volk opferte und räucherete noch auf den Höhen;

45. Und hatte Friede mit dem Könige Israels.

46. Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, und seine Macht, was er gethan und wie er gestritten hat, siehe, das ist geschrieben ¹⁸ in der Chronica der Könige Juda.

47. Auch ¹⁹ that er aus dem Lande, was noch übrige Hurer waren, die zu der Zeit seines Vaters Assa waren überblieben.

48. Und es war kein König in Edom.

49. Und Josaphat hatte Schiffe lassen machen auf's Meer, die ²⁰ in Ophir gehen sollten, Gold zu holen. Aber sie gingen nicht; denn sie wurden zerbrochen zu Geon Geber.

50. Dazumal sprach Ahasja, der Sohn Ahab's, zu Josaphat; Laß meine Knechte mit deinen Knechten in Schiffen fahren. Josaphat aber wollte nicht.

51. Und Josaphat entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben mit seinen Vätern in der Stadt Davids, seines Vaters; und ²¹ Joram, sein Sohn, ward König an seine Statt.

9) 2. Chr. 19, 14.

10) 2. Kön. 8, 44. Offenb. 16, 14.

11) 2. Chr. 4, 14.

12) c. 20, 30.

13) 2. Chr. 18, 28.

14) 2. Chr. 35, 23.

15) c. 21, 19. 2. Kön. 9, 25.

16) c. 14, 19. c. 15, 31.

17) c. 15, 14. 2. Kön. 12, 3.

18) 2. Chr. 18, 1. f.

19) c. 15, 12.

20) c. 9, 28.

21) 1. Chr. 3, 11.